

**Landkreis
Dingolfing-Landau**



HAUSHALTSPLAN

2022

Satzung
Vorbericht
Erläuterungen
Finanzplanung

Wirtschaftspläne

Kreissenioreneime

Stellenplan

Inhaltsverzeichnis:

A	<u>Allgemeines</u>	
1.	Haushaltssatzung	(chamois)
2.	Vorberichte	(weiß)
3.	Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	<ul style="list-style-type: none"> - Allgemeines - Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen - Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau - Einnahmen aus Finanzausgleich - Entwicklung der Umlagegrundlagen - Vergleich Kreisumlage Niederbayern - Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern - Krankenhausumlage 	
B	Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan	
I.	Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
II.	Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
III.	Übersicht über die Schulden	(ocker)
IV.	Finanzplan	(grün)
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Investitionsprogramm 2. Rücklagen 3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt 4. Schulden 	
C	Haushaltsplan (Auszüge)	(gelb)
	<p>Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE Verpflichtungsermächtigungen mit Finanzplan Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben nach UAB Haushaltsquerschnitt Gruppierungsübersicht Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit Finanzplan</p>	
D	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
E	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
F	<u>Stellenplan</u>	(hellgrün)

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2022

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2022 samt ihren Anlagen.

§ 1

Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2022 wird
 - im Verwaltungshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 114.807.000 Euro
 - und im Vermögenshaushalt
in den Einnahmen und Ausgaben auf 41.994.500 Euro
festgesetzt.

2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2022 wird
 - im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 2.952.600 Euro
in den Aufwendungen auf 3.078.700 Euro
 - und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 558.800 Euro
festgesetzt.

3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2022 wird
 - im Erfolgsplan
in den Erträgen auf 3.209.700 Euro
in den Aufwendungen auf 3.392.500 Euro
 - und im Vermögensplan
in den Einnahmen und Ausgaben auf 474.000 Euro
festgesetzt.

§ 2

Kredite

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden keine Kredite aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden Kredite in Höhe von 300.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden Kredite in Höhe von 300.000 € aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 4.000.000 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbeträge Kassenkredite

1. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden nicht festgesetzt.
3. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach werden nicht festgesetzt.

§ 5

Ungedeckter Bedarf

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 87.638.798 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll erhöht sich gegenüber 2021 um 7.497.007 Euro, das sind - 9,35 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2022 203.811.157 Euro.

§ 6

Hebesatz Kreisumlage

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **43 %** festgesetzt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2022 in Kraft.

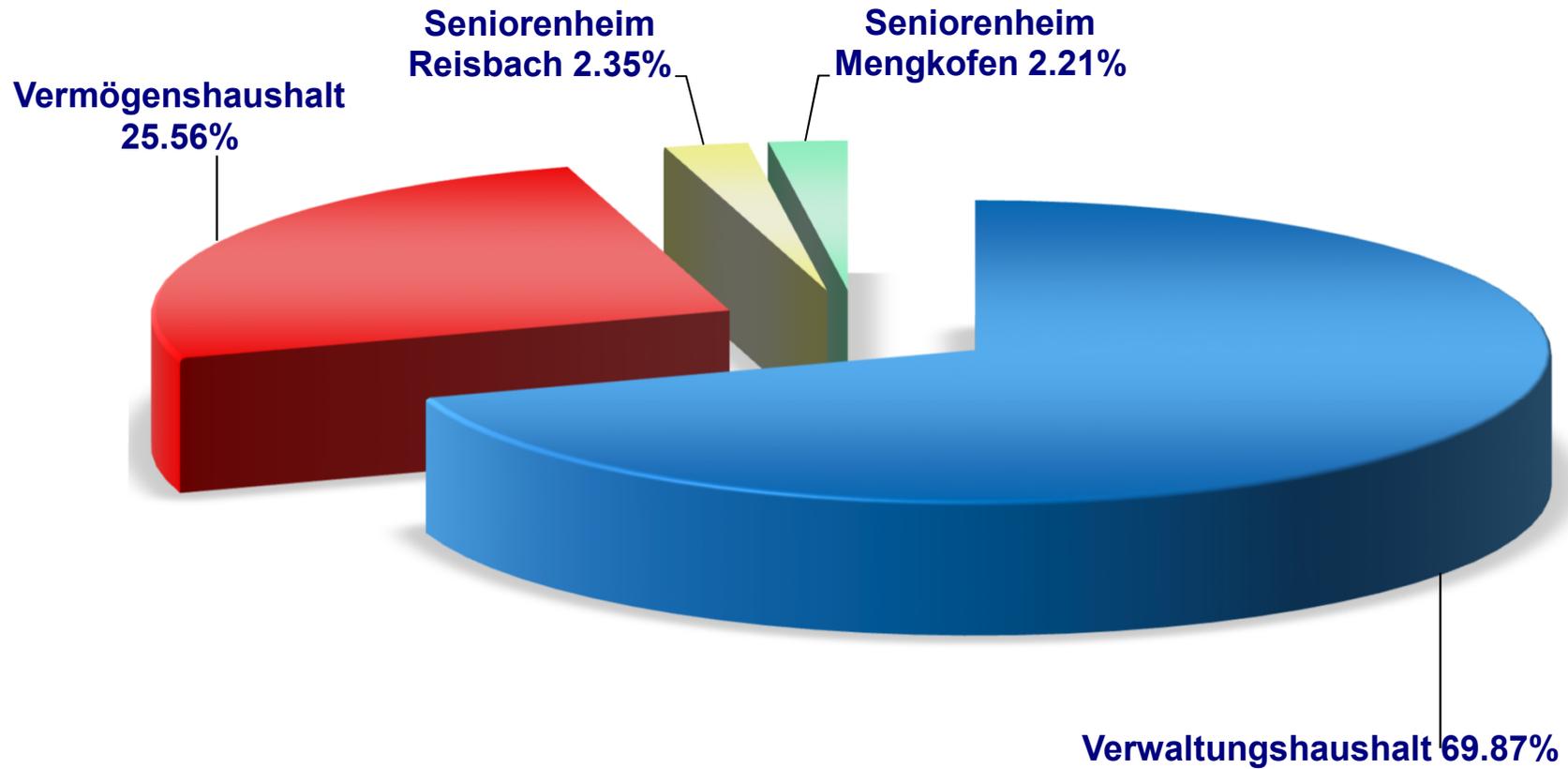
VORBERICHT

zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime für das Rechnungsjahr 2022

Inhalt:

- I. **Allgemeines**
- II. **Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2021
 2. Kreishaushalt 2022
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2 Wichtigste Einnahmearten
 - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
 - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
 - 2.5 Rücklagen
 - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
 - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. **Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. **Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. **Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. **Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2022 insgesamt
164.305.500 Euro**



I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2022 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2025 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal- Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorbereitet.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreisseniorienheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 06.12.2021 stellt sich das

Haushaltsvolumen 2022

wie folgt dar:

KREISHAUSHALT

Verwaltungshaushalt	114.807.000 € ,
das sind um 6.891.700 € (6,39 %) mehr als 2021.	
Vermögenshaushalt	41.994.500 € ,
das sind um 1.162.800 € (2,85 %) mehr als 2021.	
Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt	156.801.500 € ,
das sind um 8.054.500 € (5,41 %) mehr als 2021.	

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan		
Seniorenheim Mengkofen	2.952.600 €	
Seniorenheim Reisbach	<u>3.209.700 €</u>	
insgesamt:	6.162.300 €	
Aufwendungen: Erfolgsplan		
Seniorenheim Mengkofen	3.078.700 €	
Seniorenheim Reisbach	<u>3.392.500 €</u>	
insgesamt:		6.471.200 €
Aufwendungen Vermögensplan:		
Seniorenheim Mengkofen	558.800 €	
Seniorenheim Reisbach	<u>474.000 €</u>	
Insgesamt:		1.032.800 €

Zusammen mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2022 Ausgaben in Höhe von **164.305.500 €**, das sind um insgesamt 7.997.400 € (5,12 %) mehr als 2021.

II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2021

1.1 Rechnungsabschluss

Der Kreistag wurde in seiner 7. Sitzung am 19.10.2021 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2021 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 10,11 Mio. € wird sich um rund 4,28 Mio. € erhöhen. Im Vermögenshaushalt führen Mehreinnahmen und Minderausgaben zu einer Entlastung von 2,43 Mio. €. Die eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 16,97 Mio. € vermindert sich auf 10,26 Mio. €.

1.2 Schuldenstand

Der Landkreis wird zum 31.12.2021 eine Verschuldung von 18,29 Mio € aufweisen, das sind 188 € pro Einwohner.

Die Schulden der Kreisseniorienheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

2. Kreishaushalt 2022

2.1 Allgemeines

Während der Arbeiten zur Aufstellung des Kreishaushalts 2022 ging der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ im November 2021 von folgender Entwicklung aus:

„Verglichen mit der Steuerschätzung vom Mai 2021 werden die Steuereinnahmen insgesamt im Jahr 2021 um 38,5 Mrd. € höher ausfallen. Für den Bund ergeben sich dabei Mehreinnahmen von 11,7 Mrd. € und für die Gemeinden von 8,1 Mrd. €. Die Einnahmen der Länder fallen voraussichtlich um 22,5 Mrd. € höher aus. Gemessen am Ist-Aufkommen 2020 bedeutet dies für alle Ebenen ein Plus von 9,8 % oder 72,3 Mrd. €. Für die Kommunen ergeben sich – gemessen am Ist 2020 - um 13 Mrd. € (+12,2 %) und für die Länder um 30,8 Mrd. € (+9,7 %) höhere Einnahmeerwartungen.

Die Prognose der mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen für die Folgejahre 2022 bis 2025 wurden um insgesamt 140,5 Mrd. € gegenüber der Mai-Steuerschätzung nach oben korrigiert. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Jahre 2022 bis 2025 wurden um insgesamt 19,5 Mrd. € erhöht.“

Der Kreishaushalt 2022 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherten Daten auf.

Die Umlagekraft 2022 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2020 und dem pandemiebedingten Gewerbesteuer ausgleich vom Freistaat und vom Bund. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 %. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise

steigt insgesamt um 4,9 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 8,0 % zu verzeichnen.

Die gute Wirtschaftslage im Landkreis lässt trotz der Auswirkungen der Pandemie Steigerungen beim Kostenaufkommen und der Beteiligung bei der Grunderwerbsteuer erwarten. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird der Landkreis durch die Beibehaltung der Erhöhung des Bundesanteils spürbar entlastet. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2022 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 230.300 € eingeplant.

Verlustausgleichszahlungen an das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ waren nicht mehr einzuplanen.

Die Personalkosten für Beschäftigte wurden, entsprechend des Abschlusses der Tarifrunde 2020, mit der Erhöhung von 1,8 % mit einer Laufzeit ab 01.04.2022 kalkuliert. Bei den Beamten wurde eine Besoldungserhöhung von 3 % ab dem 01.01.2022 prognostiziert.

Der Bezirkshaushalt wurde mit einem gleichbleibenden Hebesatz der Bezirksumlage von 20 Punkten beschlossen.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden, zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird mit dem vorliegenden Haushaltsplan erreicht.

2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt

76,3 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben zur Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Im Kreishaushalt 2022 sind nach 2020 und 2021 zum dritten Mal in Folge wieder Schlüsselzuweisungen eingeplant. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen aus der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.

- Sie wird ermittelt aus der Summe der
- Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
 - Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.

Dem Landkreis verbleiben damit heuer 44.356.900 € netto, das sind um 2.066.500 € mehr als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Rund 35,5 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 3.487.000 € auf 40.762.300 €. Der Landkreis gibt damit bereits 46,51 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 20.253.200 € (17,64 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

2.4 Entwicklung der Schulden

Für 2022 sind keine Kreditaufnahmen geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt 1.941.300 €,

Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2022 auf 16.157.200 € verringern (von 188 €/Einwohner auf 166 €/Einwohner).

2.5 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 31.565.700 €. Eine Entnahme in Höhe von 20.476.000 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist eingeplant.

2.6 Kassenlage und Kassenkredite

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorenheim bewirtschaftet, war 2021 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

• Kreishaushalt	0 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	0 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>0 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	0 €

2.7. Verpflichtungsermächtigungen

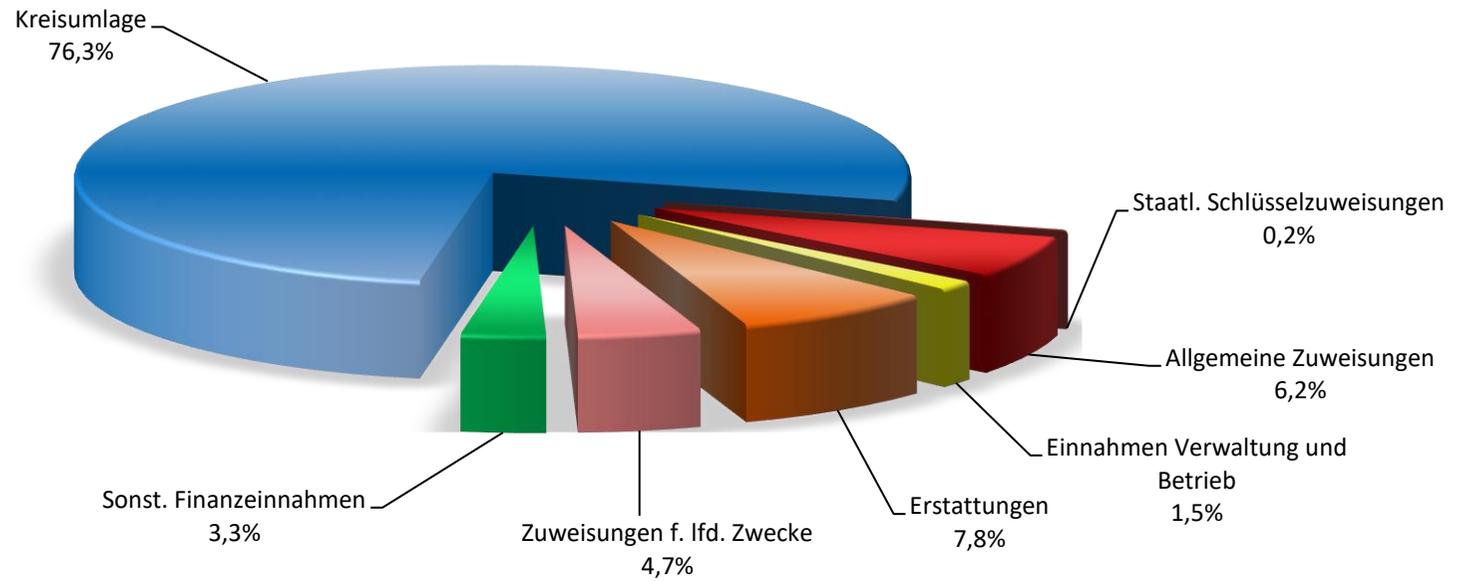
Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 4.000.000 € werden im Kreishaushalt 2022 für folgende Maßnahmen erforderlich:

• Schülerwohnheim Dingolfing	1.000.000 €
• Realschule Dingolfing	3.000.000 €

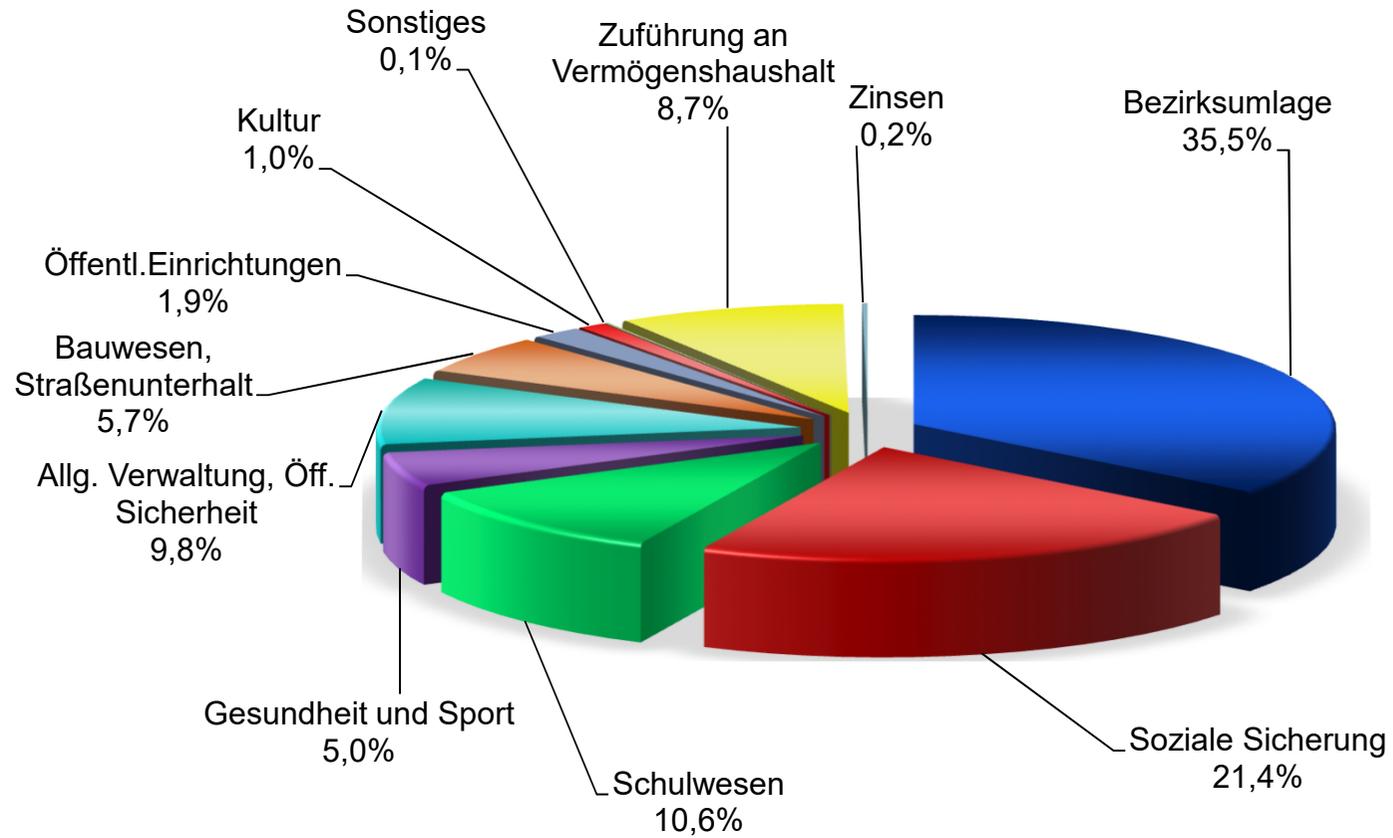
Das Schülerwohnheim wird in Holzmodulbauweise in relativ kurzer Bauzeit errichtet und im Haushaltsjahr 2022 fertig gestellt. Sämtliche Vergaben finden im Jahr 2022 statt.

Mit den Bauarbeiten an der Realschule Dingolfing wird nach Inbetriebnahme des neuen Schülerwohnheimes und Abriss des ehemaligen Schülerwohnheimes am Standort Pestalozzistraße im Haushaltjahr 2022 begonnen werden. Die Vergabe der Bauleistungen erfordert eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3.000.000 € zu Lasten des Finanzplanungsjahres 2023

Verwaltungshaushalt 2022 - Einnahmen 114.807.000 €

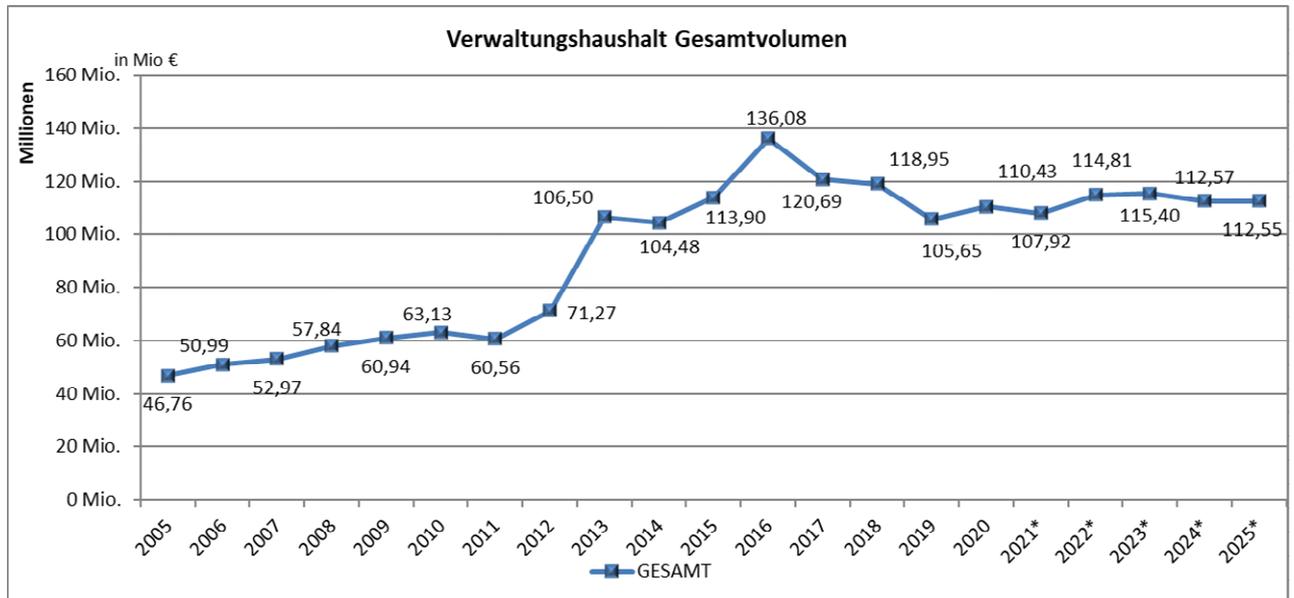


Verwaltungshaushalt 2022 - Ausgaben
114.807.000 €



III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 6,39 %.



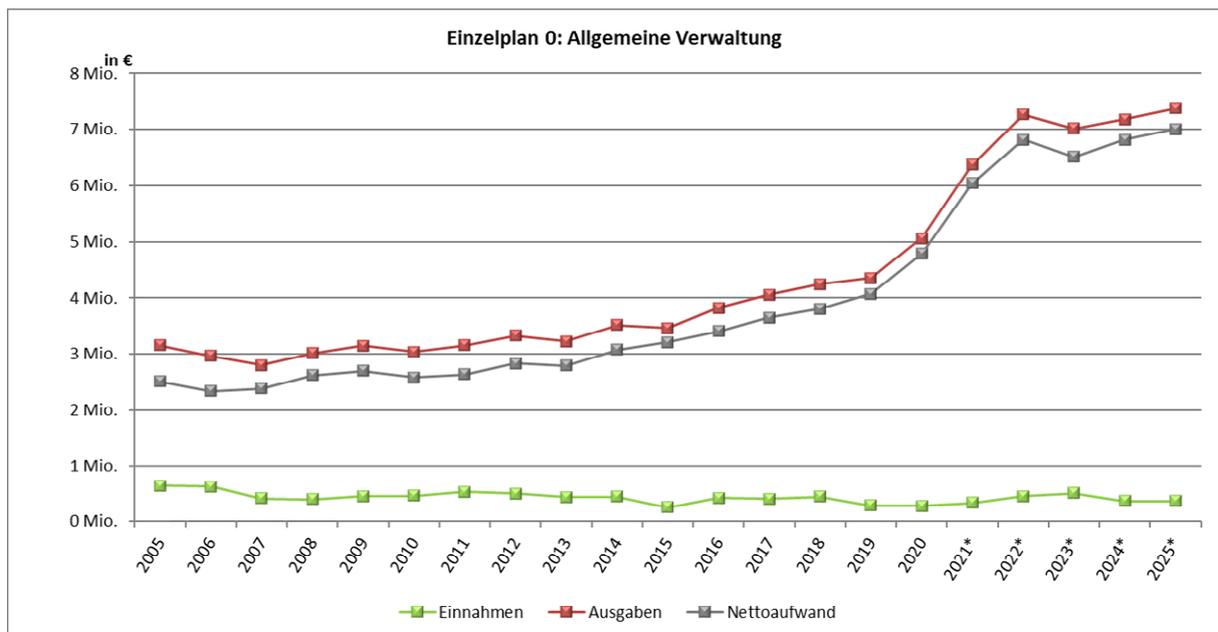
Gegliedert nach den Einzelplänen, werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

Epl. 0 Allgemeine Verwaltung

6,33 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 6.820.700 €

Mehrung 779.300 € (12,90 %)



Für den **Öffentlichkeitsauftritt** des Landkreises sowie für die Präsenz in sozialen Medien sind 42.000 € in den Haushalt eingestellt.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 7.000 € im Haushalt bereitgestellt.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 220.000 € an Haushaltsmittel veranschlagt.

Für die Durchführung des **Neujahrsempfangs** werden 15.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Für die Öffentlichkeitsarbeit rund um das **50jährige Jubiläum** des Landkreises stehen 67.000 € im Haushaltsplan bereit.

Die externen **Dienstleistungen** durch eine Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 20.000 € verursachen. Für den Einsatz des **Sicherheitsdienstes** am Landratsamt Hauptgebäude sowie in der Außenstelle der Zulassung in Landau wird mit einem Aufwand von 130.000 € gerechnet.

Die noch im Vorjahr beim Unterabschnitt Hauptamt zentral veranschlagten Mittel zur **Vergütung** angefallener **Überstunden**, wurden nun, da Umfang und Höhe der Leistungen bekannt sind, unmittelbar den Personalkosten in den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. Die zweite Teilzahlung erfolgt im ersten Quartal 2022 und beläuft sich auf 60.700 €.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 34.200 € entrichtet werden.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2022 voraussichtlich 449.000 € (incl. Personalkosten) ausgegeben.

Das für die Beschäftigten des Landkreises, im Sinne einer leistungsorientierten Vergütung bereitgestellte **Leistungsentgelt**, wird zentral beim Unterabschnitt 0203 veranschlagt, jedoch bei Auszahlung unmittelbar den einzelnen Unterabschnitten zugeordnet. 2022 stehen für die Beschäftigten 213.600 € bereit, für die kommunalen Beamten wurden **Leistungsprämien** von insgesamt 3.000 € in den Plan eingestellt.

Zur Vorbereitung auf die Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2023 wurde der Unterabschnitt 0241 angelegt. Darin sollen zukünftig alle **Verkäufe von Landkreisartikeln** wie Regenschirme, Stofftaschen oder Landkreisbücher usw. in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 16.000 € an Mahngebühren kalkuliert. Bankgebühren werden in der Höhe von 220.000 € erwartet.

Für den Jahresbeitrag an den **Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband** stehen 13.000 € bereit.

Für **Wahlen** wurden 3.100 € in den Haushalt eingestellt. Für den auf das Jahr 2022 verschobenen **Zensus** werden Ausgaben in Höhe von 93.200 € erwartet. Erstattungen in gleicher Höhe stehen gegenüber. Für die Gesamtlaufzeit des Zensus wird mit einer Zuwendung des Freistaates von 230.000 € gerechnet.

Die Verwaltung und Wartung des **IT Systems** wird 2022 voraussichtlich Kosten in Höhe von 992.200 € verursachen.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS), welches auch kostenfrei einigen Gemeinden zur Verfügung gestellt wird, wird mit Ausgaben von 70.700 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Die 2020 neue geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 62.700 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen. Da die Erstattung jeweils im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet wird, ist für 2022 zunächst nur mit einem Zahlungseingang von 22.100 € für das Haushaltsjahr 2021 zu rechnen.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** sind 2022 mit einem Aufwand von 736.900 € veranschlagt. Für das angemietete Gebäude im **Steinweg 31** sind 18.800 € eingestellt und für das 2021 fertiggestellte und ebenfalls angemietete Gebäude im **Steinweg 17** 159.700 € an Ausgaben eingeplant. Die Anmietung des **Gebäudes am Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €, die jedoch zu 100% von drei sozialen Trägern als unmittelbare Nutzer des Gebäudes erstattet werden. Zwei der Nutzer des Gebäudes erhalten Förderungen des Landkreises. Der **Andrerseits e.V.** erhält nach Beschlusslage bis Juli 2022 einen monatlichen Zuschuss von 500 €. Für die **Freiwilligenagentur** stehen Fördermittel in Höhe von 107.000 € (Einzelplan 4) bereit, welche in Form eines Defizitausgleichs abgerufen werden können.

Der **Ausweichparkplatz** für Mitarbeiter an der **Kugelweite** verursacht einen Aufwand von 2.400 € im Planjahr.

Für das **Interimsgebäude** des **Gesundheitsamtes** im Auenweg sind 2022 bereits Bewirtschaftungskosten von 178.600 € angesetzt.

Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz / Gesundheitsmanagement** wurden mit 20.000 € veranschlagt. 5.000 € werden für das Programm „**Jobrad**“ zur Verfügung gestellt.

Für eine **Mitarbeiterfeier / Personalversammlung** der über 600 Landkreisbeschäftigten, welche voraussichtlich im Rahmen des Landkreisjubiläums stattfinden sollte, stehen 15.000 € zur Verfügung.

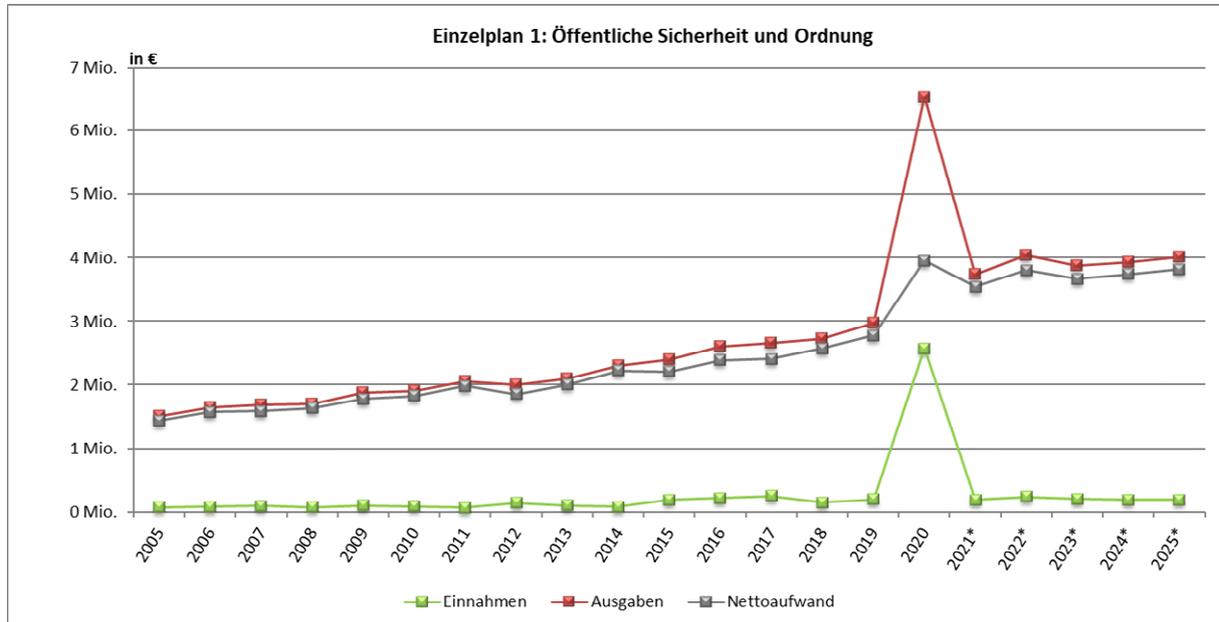
Für interne Qualifizierungskurse (**BLI / BLII**) wurde ein Ansatz von 14.100 € in den Haushalt aufgenommen.

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3,52 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.802.300 €

Mehrung 257.900 € (7,28 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.523.000 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 423.400 € veranschlagt.

Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2022 ein Defizit von 16.200 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 275.400 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 309.800 € eingestellt. Hiervon stehen 50.000 € zur Bewältigung der Corona-Pandemie bereit. Die Ausgaben für den Betrieb des Testzentrums und der Impfstation werden direkt in den Staatshaushalt gebucht und belasten den Kreishaushalt damit nicht.

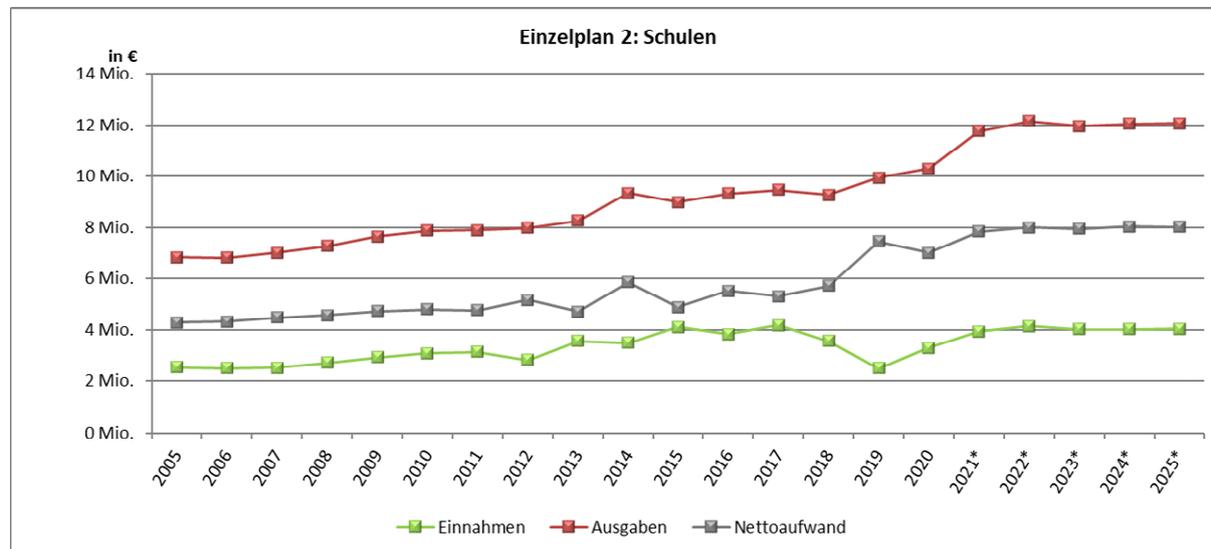
Weitere Ausgaben für Aufgaben, die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

Wasserrecht:	52.700 €
Umweltschutz:	219.200 €
Öffentliche Ordnung:	143.900 €
Ausländerwesen:	602.700 €
Gewerbeangelegenheiten:	283.900 €

Epl. 2 Schulen

10,58 % der Gesamtausgaben
Nettoaufwand 8.004.900 €

Mehrung 168.000 € (2,14 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält hierfür eine Zuweisung von 159.000 €. Am Förderzentrum Dingolfing besteht eine Gruppe der offenen Ganztagschule, in Landau sind drei Gruppen eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen, sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

Auch an den **Realschulen** Dingolfing und Landau wird die Ganztagschule angeboten. Es besteht eine offene Ganztagsklasse in Dingolfing. An der Realschule Landau wird eine gebundene Ganztagsklasse angeboten.

Am **Gymnasium** Landau besteht seit dem Schuljahr 2009/2010 ein offenes Ganztagsangebot. Die Belastung für den Landkreis beträgt 6.500 €.

An der **Berufsschule Dingolfing** wird seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 für berufsschulpflichtige Jugendliche, die u. a. wegen sprachlicher Defizite keinen Ausbildungsplatz finden, ein **Berufsintegrationsjahr** in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner angeboten. Seit dem Schuljahr 2017/2018 konnte diese Klasse mit Eigenpersonal besetzt werden. Die Gruppe wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2021/2022 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule fünf **Berufsintegrationsklassen** (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Zwei Gruppen haben 2021 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Außerdem wurde im September 2021 ein kooperatives Berufsvorbereitungsjahr installiert (BVJ/k). Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Finanzierung der Integrationsklassen über das Bayerische Landesamt für Schulen abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 148 Schüler auf insgesamt 5.672 Schüler - *siehe „Der Landkreis in Zahlen“*.

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst.

Im **Verwaltungshaushalt** werden 708.500 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 203.600 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies 2022 insgesamt 325.400 €.

Im **Vermögenshaushalt** sind 1.399.300 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935*, 934*). 1.069.300 € sind davon für IT Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für Gastschulbeiträge an andere Sachaufwandsträger beträgt	1.702.000 €.
---	--------------

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von	1.292.700 €.
---	--------------

Der Nettoaufwand beträgt somit	409.300€.
---------------------------------------	------------------

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **3.070.600 €** zu veranschlagen (25,28 % des Epl. 2). Im Schuljahr 2021/2022 haben 2.767 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang um 34 Schüler.

Die Nettobelastung des Landkreises beträgt heuer	1.220.200 €.
---	---------------------

Die Erstattungsquote des Staates ist mit 60,26 % angesetzt.
--

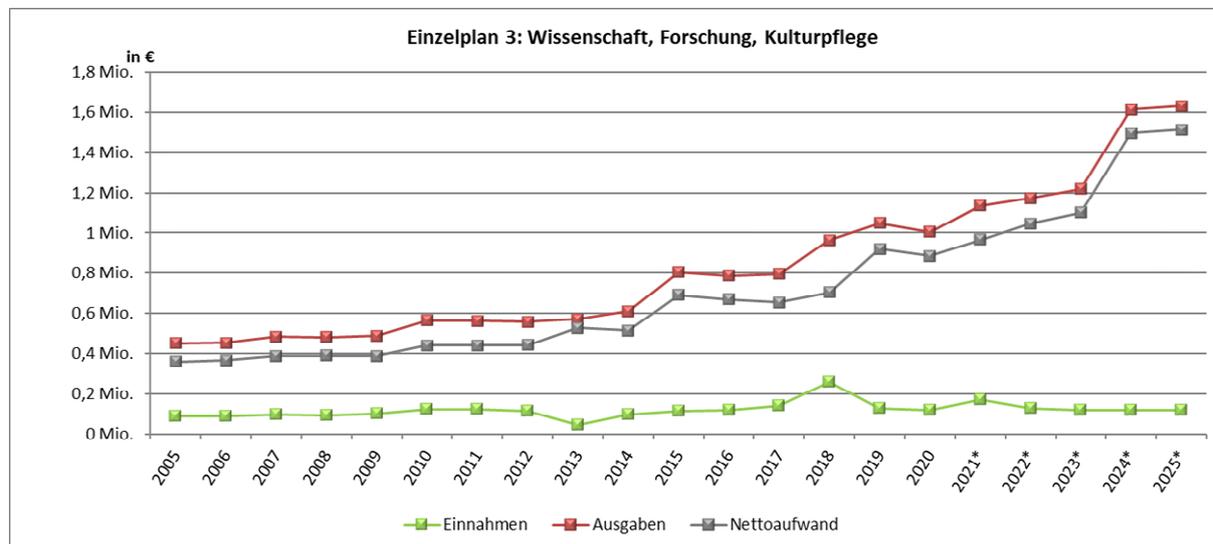
Für den laufenden Schulaufwand der **Lebenshilfe Kreisvereinigung** für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 100.000 € bereit. Zusätzlich sind für die Zwischenfinanzierung der anstehenden Baumaßnahmen weitere 25.800 € in den Haushalt eingestellt.

Epl. 3 Kulturpflege

1,02 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.045.800 €

Mehrung 79.700 € (8,25 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt netto 411.600 € bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 120.000 €. Für Pflegemaßnahmen im **Königsauer Moos** sind 25.000 € eingestellt. Der Zuschuss an die **Gebietsbetreuer Wiesenbrüter** beläuft sich auf 10.000 €. 22.000 € stehen für das Projekt **Biodiversitätsstrategie „Natürlich Bayern“** zur Verfügung.

Für die **Umweltbildung** werden 97.800 € bereitgestellt. 15.000 € werden an Fördermittel erwartet.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 9.000 €
- Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 2.500 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 4.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.900 €
- Kreis- und Stadtbücherei 107.000 €
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.
- Kreisheimatpflege 16.500 €
(Davon 10.000 € für Ankauf historischer Dokumente und deren Digitalisierung)

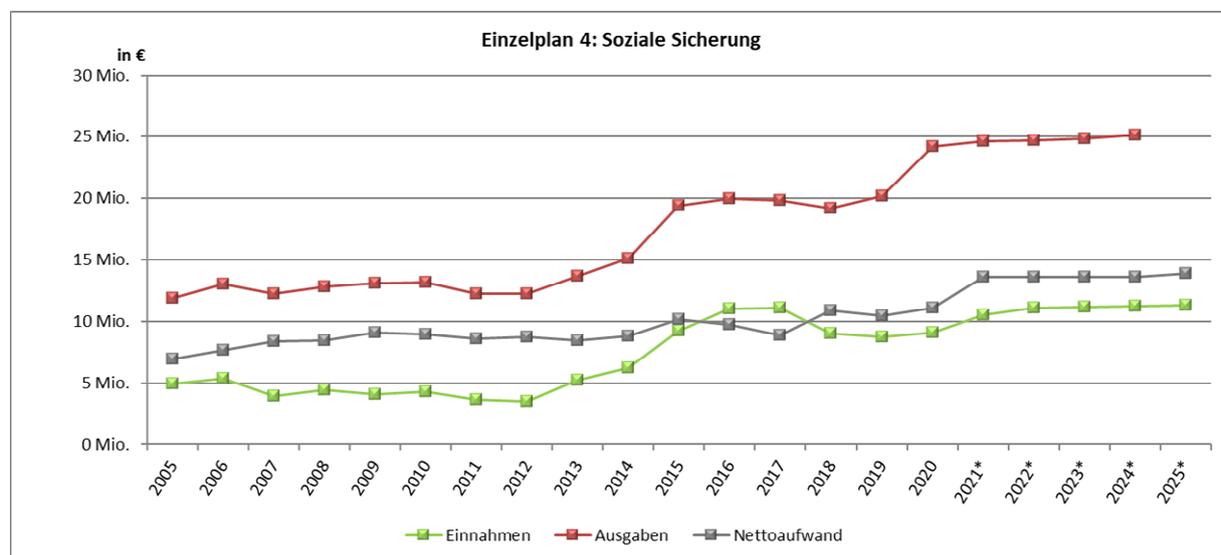
Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 404.200 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 5.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“, sowie 5.000 € für das Kooperationsprojekt mit der Universität Regensburg und der Gemeinde Niederviehbach enthalten. Des Weiteren stehen 16.000 € für Ausstellungen und Publikationen bereit. Mit Zuschüssen und Fördergeldern von 10.000 € wird gerechnet. Für die Haushaltsstelle „verschiedener Betriebsaufwand“, unter welcher die laufenden Grabungstätigkeiten veranschlagt sind, wurden 85.000 € bereitgestellt. Für diese Dienstleistungen sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 75.000 € eingeplant.

Epl. 4 Soziale Sicherung

21,43 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 13.553.900 €

Minderung 65.300 € (0,48 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und im SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2021	2022	Veränderung
Summe Grundsicherung	6.820.000 €	6.925.000 €	105.000 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	5.559.000 €	5.576.000 €	17.000 €
Haushaltsbelastung	1.261.000 €	1.349.000 €	88.000 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	314.000 €	333.500 €	19.500 €

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem **SGB II (Hartz IV)** beläuft sich 2022 auf 70,1 %, eingeplant sind damit Erstattungen in Höhe von 4.310.000 €. Dem Landkreis verbleibt voraussichtlich ein Eigenanteil für die Grundsicherung in Höhe von 1.349.000 €.

Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 203.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet.

Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 2.405.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk voraussichtlich mit 1.749.500 € belasten, das sind 15.500 € weniger als im Vorjahr (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 107.000 € bereitgestellt.

Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 29.900 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 73.000 € Ausgaben verursachen.

Für die **Musterwohnung**, welche 2022 am Standort des DIK in Landau in Betrieb gehen sollte, sind bereits Unterhaltskosten in Höhe von 7.000 € eingestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreisseniorheime St. Antonius Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene Betrauungsakt ermöglicht es dem Träger, im Einklang mit dem europäischem Wettbewerbsrecht, zur Deckung der Verluste, Zuschüsse an die Kreisseniorheime zu gewähren. Für das Kreisseniorheim St. Antonius Mengkofen sind für den Ausgleich des Verlustes des Rechnungsjahres 2021 301.000 € eingeplant. Für den Ausgleich des Verlustes des Kreisseniorheimes St. Josef Reisbach für das Rechnungsjahres 2021 sind 195.000 € vorgesehen.

Der Jugendhilfeetat wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2021 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2022 netto 5.580.500 €
bereitgestellt werden.

Im Vergleich zum Ansatz 2021 ist dies eine Steigerung um 86.600 € (1,58 %)
Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:

• Heimerziehung	1.890.000 €
• Pflegegelder für Familien	1.071.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	34.500 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	600.000 €
• Tagespflege	433.000 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	111.500 €
• Erziehungsbeistandschaften	203.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	1.473.900 €
• Hilfe für junge Volljährige	655.000 €

Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Gemeindliche Jugendarbeit:

Seit 2016 wurde, beginnend in den Kommunen Reisbach, Frontenhausen und Marklkofen, sukzessiv eine Struktur von Gemeindejugendpflegern installiert. Aktuell betreuen drei beim Landkreis beschäftigte Gemeindejugendpfleger, in drei Projekten sechs Kommunen. Zuletzt wurde ein Jugendpfleger für die Stadt Landau eingesetzt. Die Ausgaben werden dem Landkreis abzüglich eines jährlichen Zuschusses von 10.000 € pro Gemeinde und einer Gebühr für die Personalverwaltung von den Kommunen erstattet.

Die Stadt Dingolfing koordiniert die Gemeindejugendarbeit selbstständig und erhält dafür ebenfalls einen Zuschuss von 10.000 € jährlich.

2021 wird der Landkreis somit mit Ausgaben von 267.500 € in Vorleistung gehen und erhält mit Abrechnung eine Erstattung durch die Kommunen über 197.500 €. Dem Landkreis verbleibt damit ein Eigenanteil von ca. 70.000 €. Insgesamt unterstützt der Landkreis damit in 7 der 15 Gemeinden die Jugendarbeit.

Parallel dazu unterstützt der Landkreis auch den **Kreisjugendring** mit 207.100 € und den Unterhalt des Gebäudes für diesen mit 11.000 €.

Der Aufwand für die **Jugendsozialarbeit an Schulen** belastet den Landkraisetat mit 620.800 €. Anders als in den Vorjahren wird für diese Tätigkeit ausschließlich Eigenpersonal eingesetzt. Der Landkreis erhält für diese Projekte Fördermittel in Höhe von 159.000 €.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 749.800 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:

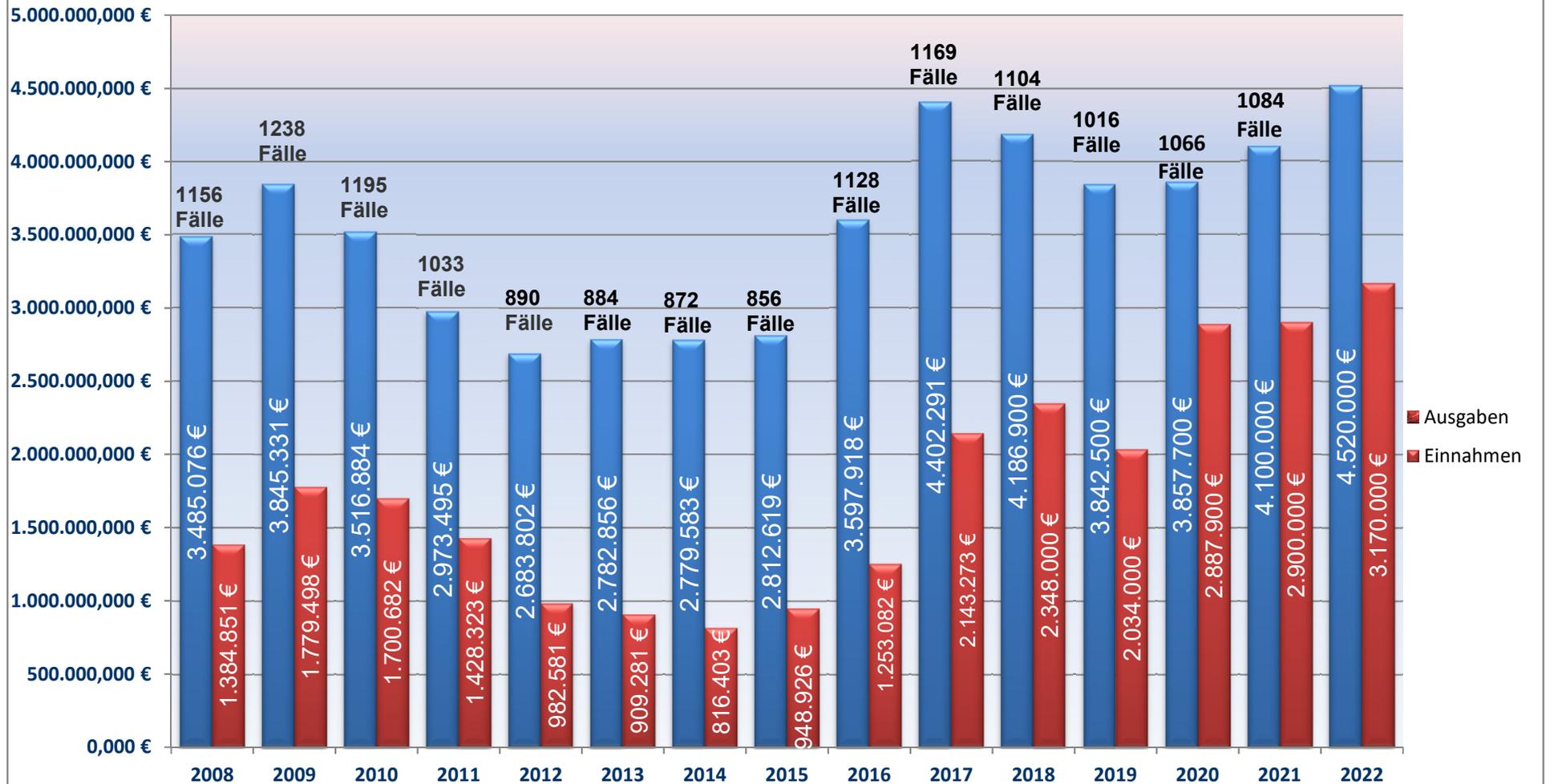
• Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge	290.000 €
• Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle	8.500 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	207.100 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	40.000 €
• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €
• Asylsozialberatung	40.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	85.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	22.000 €

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 20.400 €.

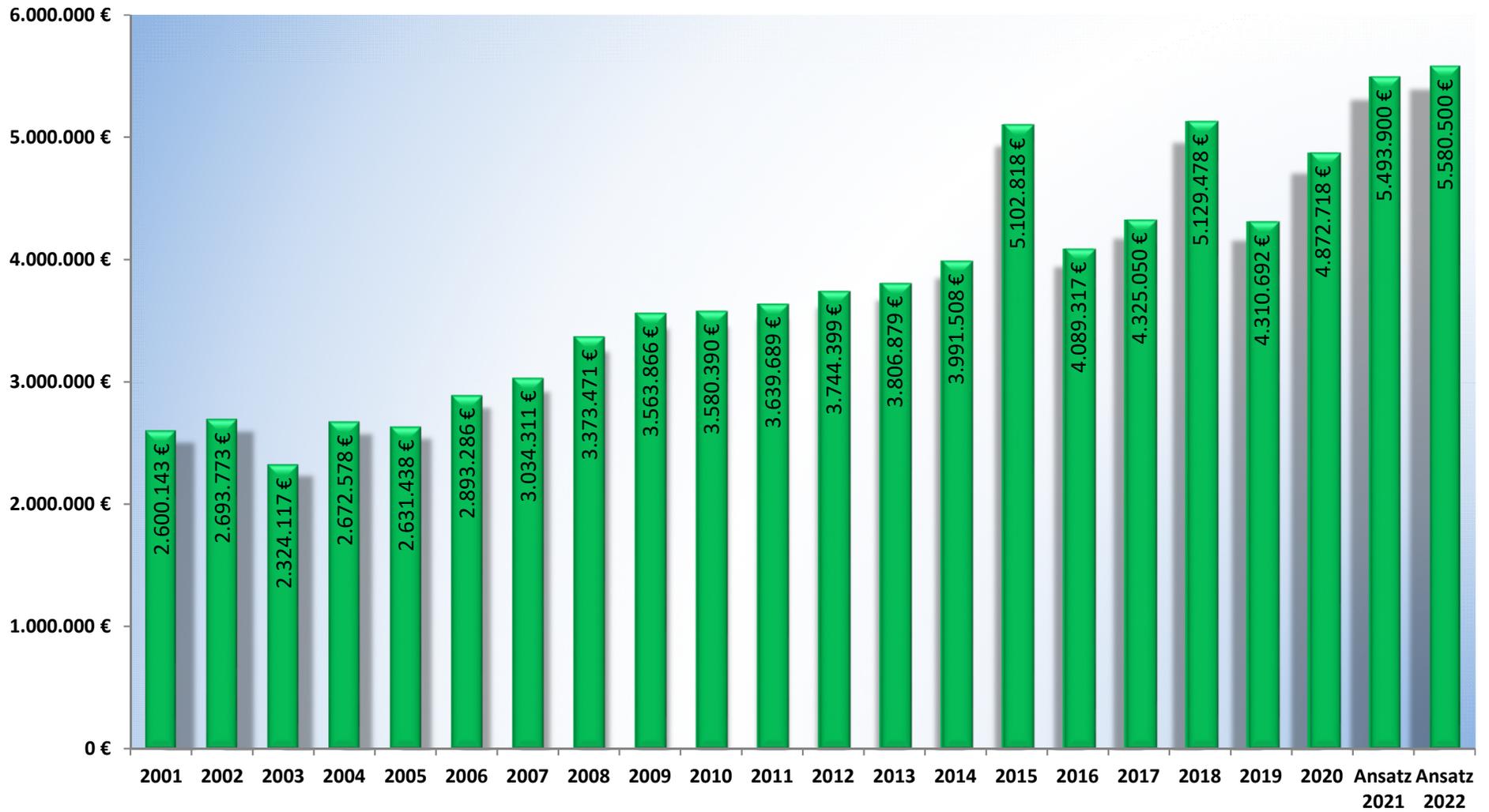
Für das **Jugendübernachtungshaus Hainersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 48.500 € erwartet.

Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 87.300 € veranschlagt.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,
Einnahmen und Fallzahlen**



Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe

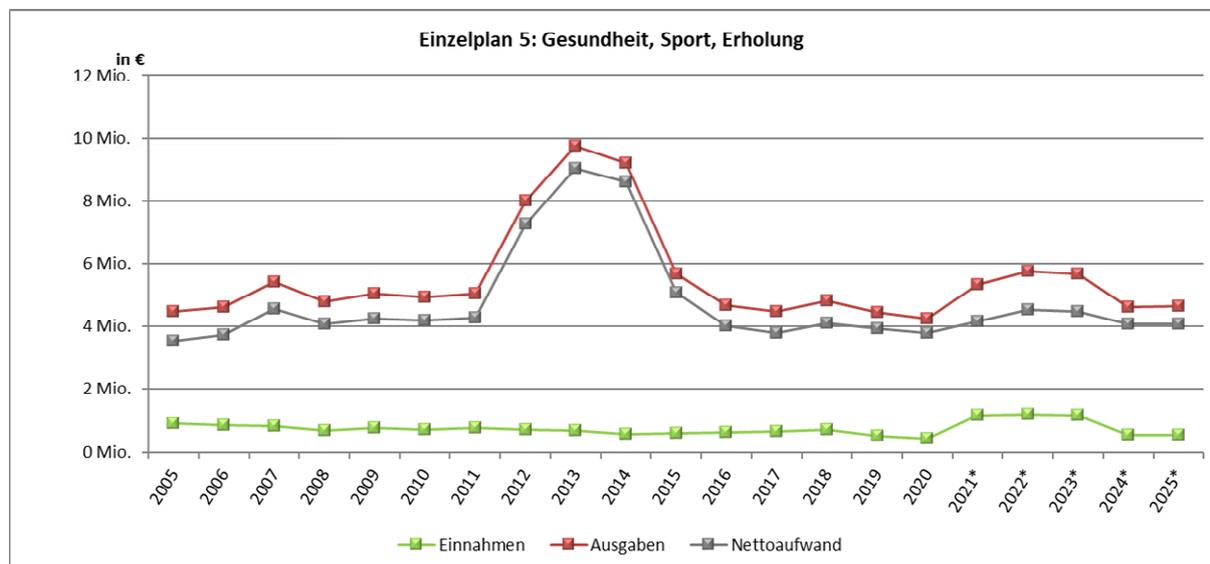


Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

5 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.533.800 €

Mehrung 388.300 € (9,37 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der **Nettoaufwand** beträgt heuer insgesamt 358.200 €,
ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen
- veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt 365.600 €.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten)
stehen somit noch zur Verfügung: **7.400 €**.

Donau-Isar-Klinikum

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggen-dorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggen-dorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat entsprechend den Bestimmungen in der Unternehmenssatzung seit dem Wirtschaftsjahr 2016 an das **Donau-Isar-Klinikum** keine Erstattungen mehr für Jahresfehlbeträge zu leisten. Die Jahresfehlbeträge werden vom Kommunalunternehmen auf Verlust vorgetragen und können – soweit eine Verrechnung mit Gewinnen nicht möglich ist – durch Abbuchung von den Rücklagen des Landkreises im Kommunalunternehmen ausgeglichen werden.

Für das Krankenhaus Dingolfing stehen zur Mitfinanzierung des Betriebs der Geburtshilfe inklusive des Aufwandes für Beleghebammen netto 330.400 € bereit. Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhausträgern im Rahmen des Förderprogrammes Geburtshilfe Säule 1 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation.

Der Landkreis stellt zudem 14.400 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburts-hilfliche Hebammenversorgung sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 2 des oben genannten Förderprogramms erstattet werden. Für die Öffentlichkeitsarbeit sind 7.500 € eingeplant. Für die Bewirtschaftung des Parkplatzes am Standort Dingolfing fallen 9.000 € an.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist ein Defizit in Höhe von 26.600 € aus.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird zu einem Viertel als Wohnheim für Berufsschüler verwendet. Es wird ein Fehlbetrag von 108.500 € erwartet.

Die **Krankenhausumlage** (UA 5181), die rund zur Hälfte aus der Umlagekraft, zum anderen Teil nach der Einwohnerzahl errechnet wird, erhöht sich im Vergleich zu Ansatz 2021 um 47.700 € auf 2.749.800 €.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 5.000 € veranschlagt.

Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt 190.500 € bereit.

Zur Unterstützung der Arbeiten, die im **Drogenkontakladen** in Dingolfing geleistet werden, wird eine Pauschalförderung in Höhe von 10.000 € gewährt.

Um größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, wurden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Die separate Verbuchung führt unter anderem zu einer höheren Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 424.500 € gerechnet.

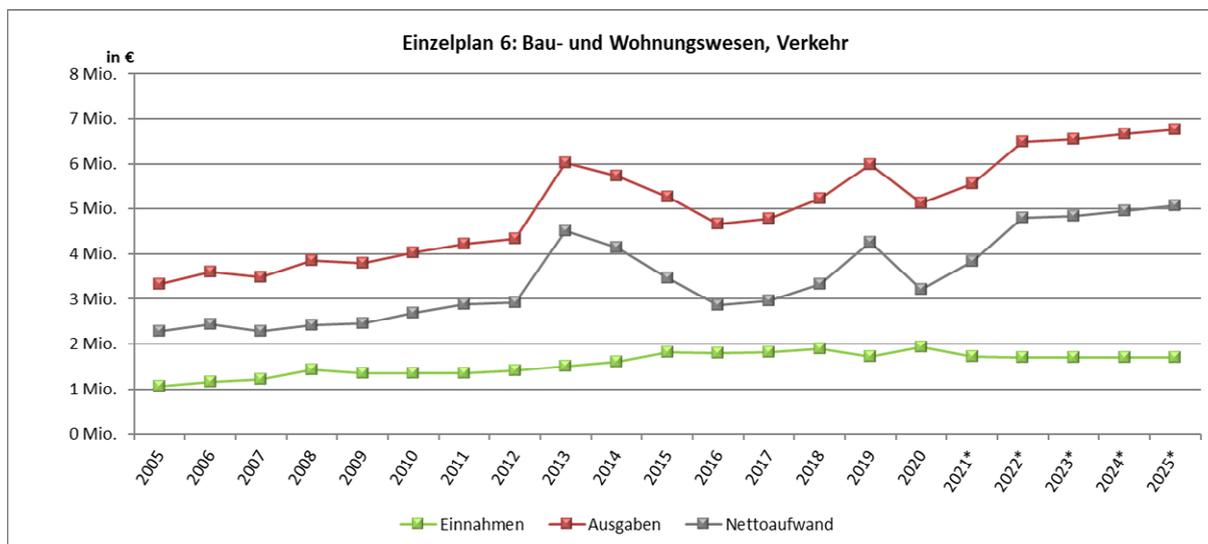
Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 71.200 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

5,65 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.792.300 €

Mehrung 966.700 € (25,27 %)



Für die kreiseigene **Liegenschaftsverwaltung** werden netto 716.000 €
aufgebracht,

für staatlich untere **Bauaufsichtsbehörde** sind netto 1.478.100 €
angesetzt,

davon Ausgaben für Sachverständige
im Baugenehmigungsverfahren 1.000.000 €
(siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595)
gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 3.774.800 €
aus, das sind um 309.600 € mehr als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet
der Landkreis somit auf: 11.166 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen
1.564.700 €, das sind durchschnittlich 4.628 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt**
2.210.100 €, das sind **6.537 €/km,**

im **Vermögenshaushalt**
den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die
Brückensanierung sowie Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung
in Höhe von 5.696.000 €. Das sind **16.849 €/km.**

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 338 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 7.906.100 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

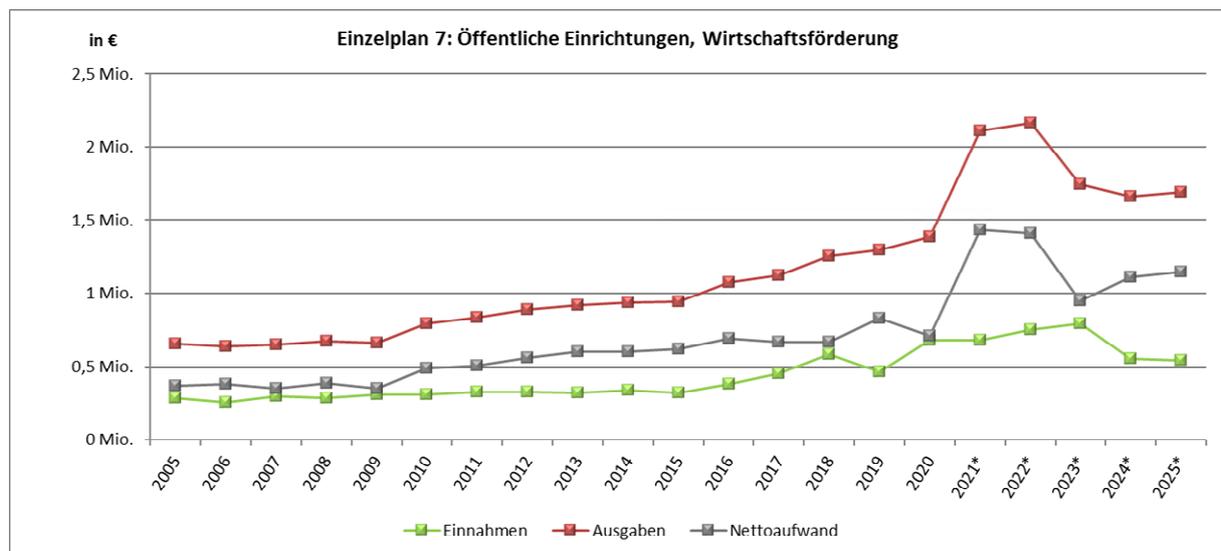
23.356 €/km.

Epl. 7 **Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung**

1,88 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.411.700 €

Minderung 21.600 € (1,51 %)



Die **Gebrauchtmöbelbörse** hat die Zielvorgabe kostendeckend zu wirtschaften. Mit Wirkung vom 01.10.2016 ist der Mietvertrag über die Gebäulichkeiten vom Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV) auf den Landkreis übergegangen. Der Zuschuss durch den AWV erhöhte sich dementsprechend. Es stehen 100.000 € für die Gebrauchtmöbelbörsen des Landkreises Rottal-Inn und Dingolfing-Landau, anteilig nach Einwohnern, zur Verfügung. Für 2022 wird ein Defizit von 78.200 € erwartet.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 84.100 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712), Schreiner (7714) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 279.700 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 111.900 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 8.700 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Zuschuss an **Bienenzüchtern** sowie **Fangprämien für Bismarcken** insgesamt 3.300 € veranschlagt.

Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 184.700 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 71.200 € bereitgestellt.
Zur Vernetzung und Bündelung der Kompetenzen in interkommunaler Zusammenarbeit der niederbayerischen Akteure auf Kommunalebene, werden 15.000 € für das Projekt „**Aufbruch Niederbayern**“ bereitgestellt.

Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 229.300 € an Ausgaben vorgesehen. Es wird eine staatliche Förderung in Höhe von 43.000 € erwartet. Dem „Technik für Kinder e.V.“ wird ein Zuschuss über 30.000 € im Rahmen eines Defizitgleiches gewährt.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 82.700 € eingeplant.

Für die Mitgliedschaft bei der **Metropolregion München** stehen 5.800 € im Unterabschnitt 7911 bereit.

Die Kosten für die Stelle des **Klimaschutzmanagers** werden sich auf 105.800 € belaufen. Mit einer Bundesförderung in Höhe von 75.000 € wird gerechnet.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis im Haushaltsjahr 2022 voraussichtlich insgesamt **621.900 €** aus, v. a. für:

- | | |
|---|-----------|
| • Fahrplanheft | 7.500 € |
| • Verkehrsverbund / Dachtarif Studie | 55.700 € |
| • Planung und Verbesserung Bedarfsverkehr | 50.000 € |
| • Planung Verkehrsverbund für den Landkreis | 50.000 € |
| • Linienförderung | 402.500 € |

Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 416.300 € betragen.

Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes wurde 2021 die Vollzeitstelle eines „**ÖPNV-Koordinators**“ geschaffen.

Bei der genannten Beteiligung zur Entwicklung eines **überregionalen Dachtarifes** (55.700 €), handelt es sich um eine Grundlagenstudie zur Errichtung eines Verkehrs- und Tarifverbundes auf dem Gebiet der Kommunen Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen und Rottal-Inn sowie der Stadt Passau. Im Finanzplan stehen dafür weitere 17.200 € bereit.

Gleichzeitig stehen für Planungen zur Erstellung einer Tarifunion im Landkreis 50.000 € zur Verfügung.

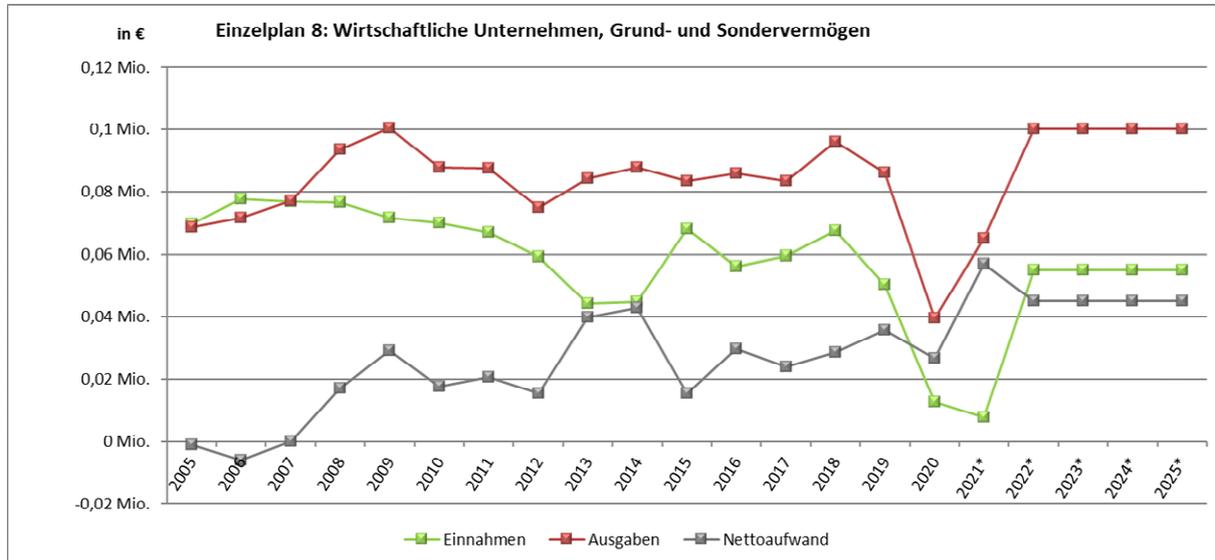
Zur sukzessiven Vernetzung, Ausbau und Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur sowie zur Erlangung der Auszeichnung „**Fahrradfreundliche Kommune**“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wurde 2021 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 81.200 € erwartet.

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

0,09 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 45.200 €

Minderung 11.900 € (20,84 %)

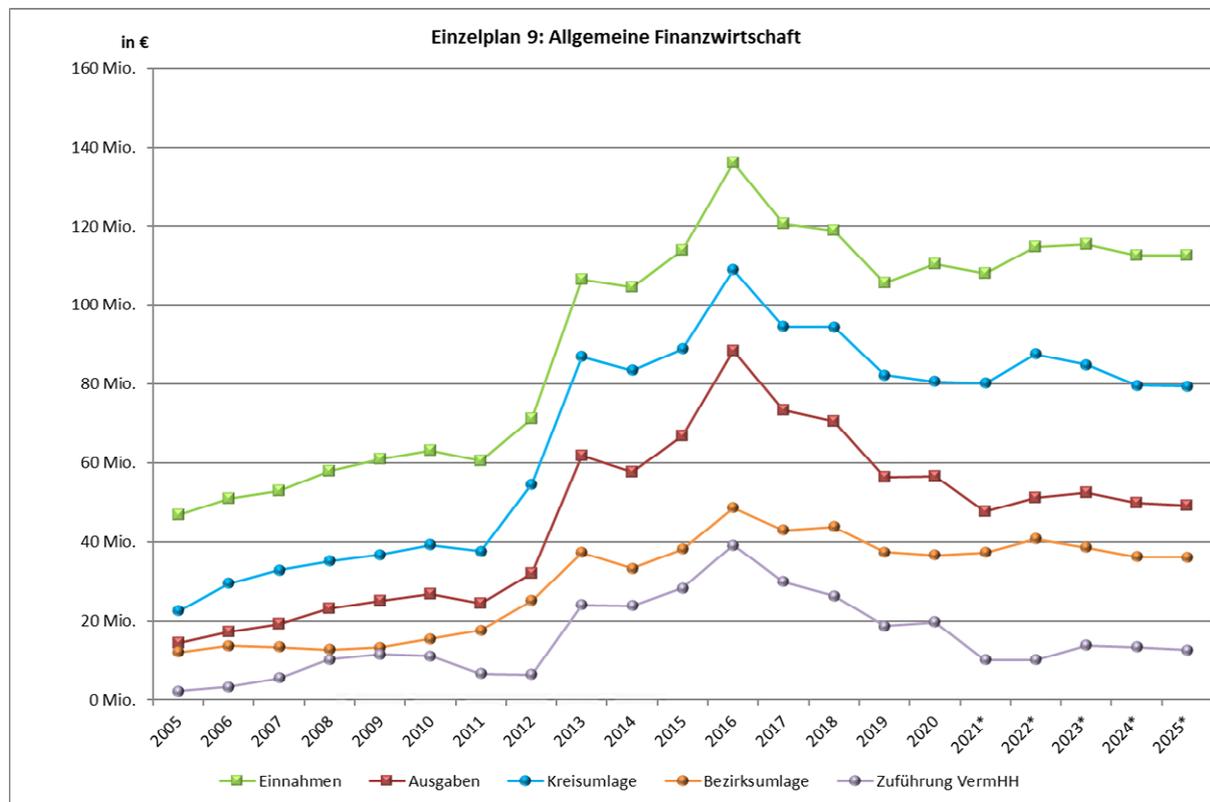


Das im vierten Quartal 2021 eingeführte App-basierte **50/50 Taxi** wird fortgeführt. Es wird mit Ausgaben in Höhe von 85.900 € gerechnet.

Aus der Bewirtschaftung

- vom Gebäude des Kreisjugendrings (11.000 €) (UA 8801)
- den Zinseinnahmen aus den Veräußerungen von Grundstücken an die Stadt Landau (UA 8804)
- und der Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke (UA 8811)

verbleibt eine Belastung von 1.700 €.

Epl. 9**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckter Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2022
beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt
das sind 2.541.100 € mehr als im Vorjahr.

44.010.600 €,

Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)

234.600 €

Deckungsreserve (UA 9141)

50.000 €

Ausgleichsbeträge (UA 9000)

0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises erhöht sich um 9,35 %.

Der Bezirk belässt die Bezirksumlage bei 20,0 Punkten.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

40.762.300 €,

das sind um 3.487.000 € mehr als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

85.057.500 €.**Die Finanzierung** des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch

- Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000)

7.092.000 €

- Zinserträge

500 €

- Kalkulatorische Einnahmen

132.300 €

- Ausgleichsbetrag Belastung SGB II

0 €

• Schlüsselzuweisungen	230.300 €
• die Kreisumlage , die bei einem Hebesatz von 43 Punkten, das sind um 7.497.000 € höher als im Vorjahr ausfällt	87.638.700 €
<hr/>	
Einnahmen	95.093.700 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt insgesamt** **10.036.300 €** **zugeführt** werden können,
das sind um 71.200 € weniger als im Vorjahr.

Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

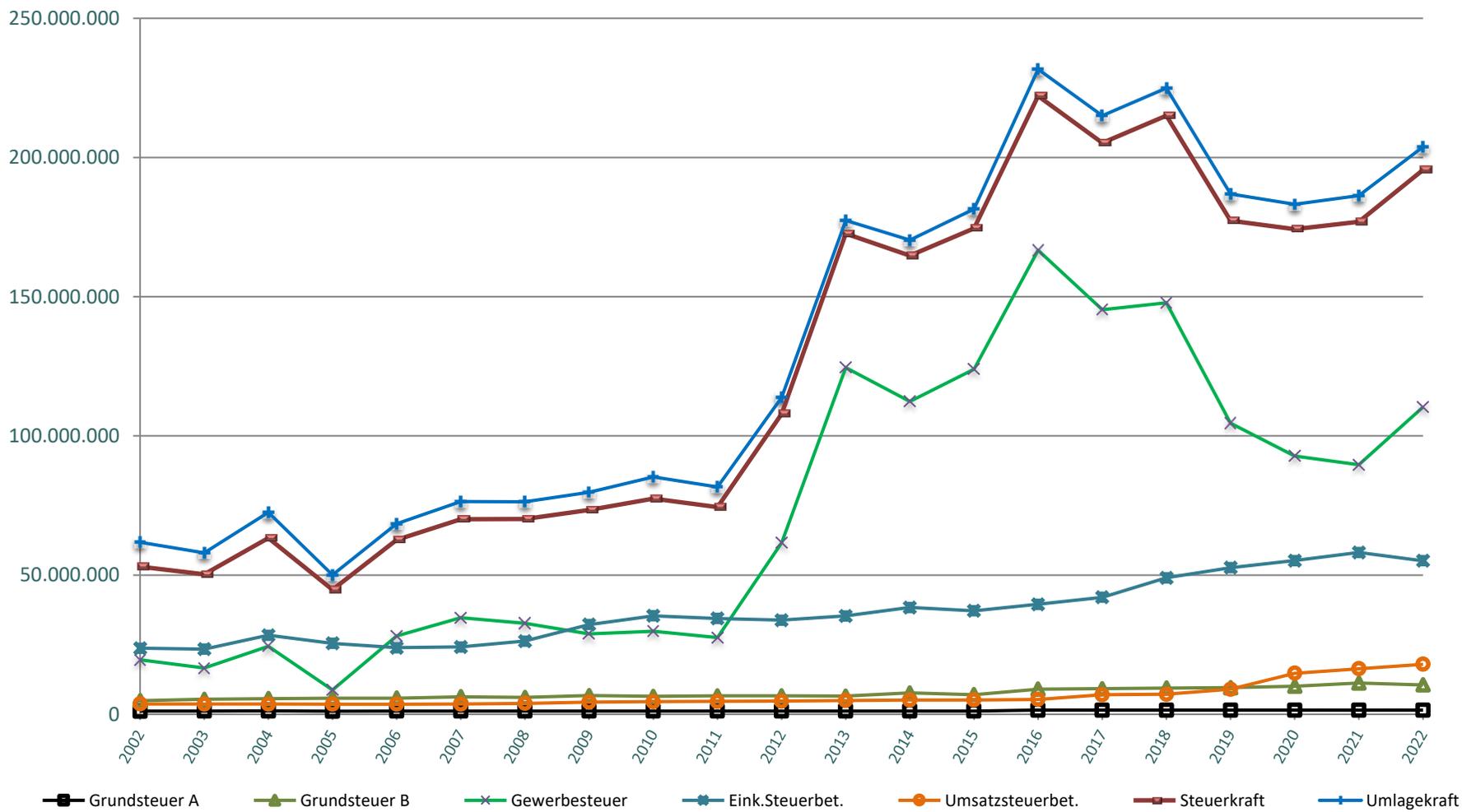
- **ordentliche Tilgung**
 - **Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)**
 - **und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)**
- in Höhe von insgesamt 7.897.500 €, können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.**

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

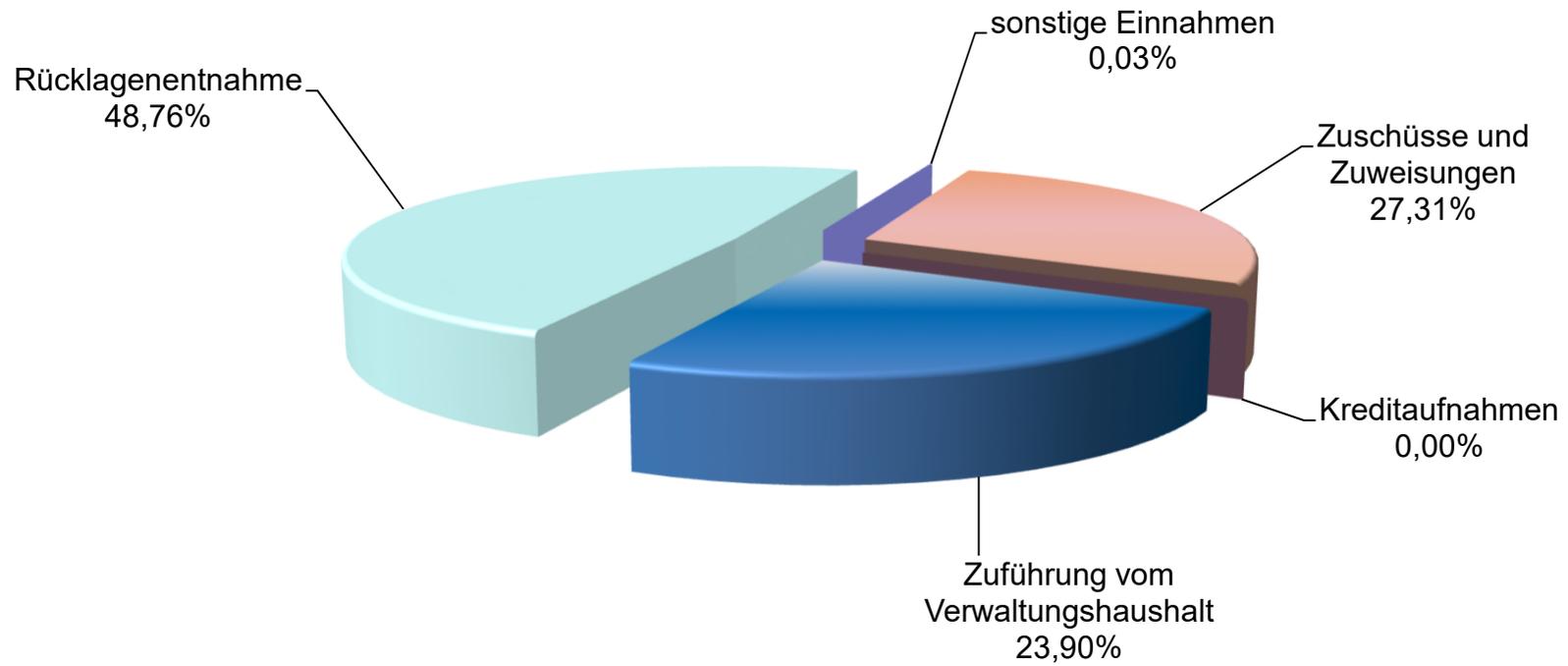
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch die notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 43 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

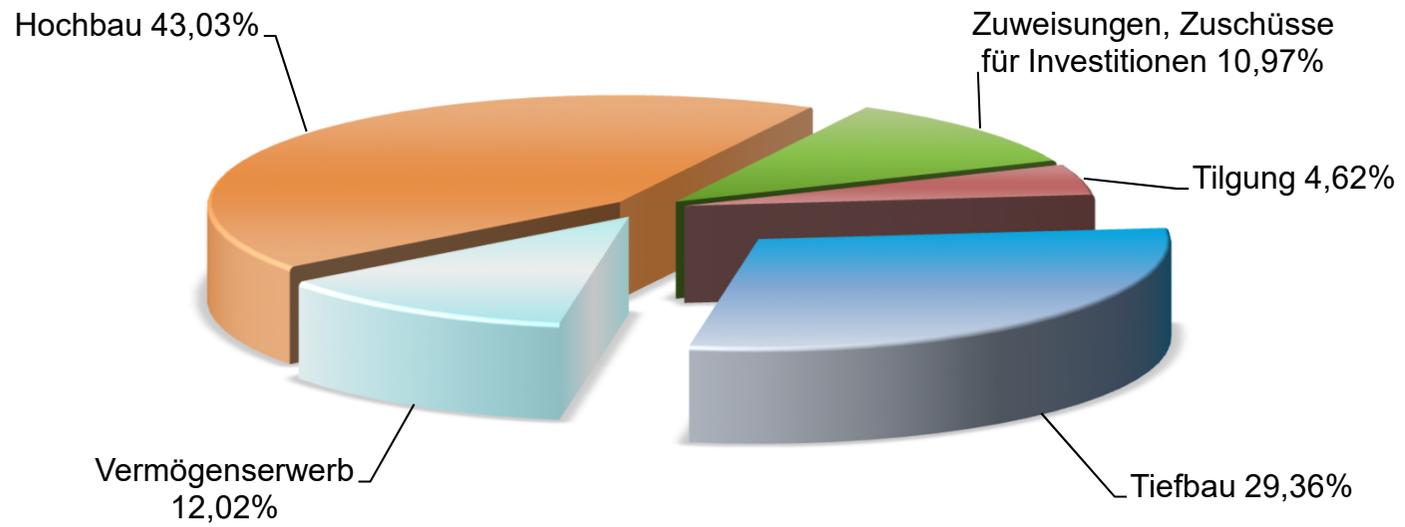
Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2022



Vermögenshaushalt 2022 - Einnahmen
41.994.500 €



Vermögenshaushalt 2022 - Ausgaben
41.994.500 €



IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2022 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind um 1.162.800 € (2,85 %) mehr als 2021.	41.994.500 €
---	--------------

Davon sind eingeplant für:

Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	659.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	2.516.200 €
Hochbaumaßnahmen	19.944.500 €
Tiefbaumaßnahmen	12.328.000 €
Investitionszuschüsse	4.605.500 €

insgesamt **40.053.200 €**

Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung) **1.941.300 €**

Die Investitionsquote beträgt demnach 25,86 % (2021 = 26,63 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.036.300 €
Rücklagenentnahme	20.476.000 €
Rückflüsse von Darlehen	4.800 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	7.500 €

insgesamt **30.524.600 € = 72,69 %**

Zuschüsse und Zuweisungen

vom Bund	2.880.500 €
vom Land	6.928.200 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	1.661.200 €

insgesamt **11.469.900 € = 27,31 %**

Kreditaufnahmen **€ = 0,00 %**

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

Einzelplan 0

Sachgebiet 11 EDV

Ersatzserver für Duplizierung aller virtuellen Sever	70.000 €
--	----------

Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1

Brandschutzmaßnahmen Interimslösung inkl. kleinere Umbauten	350.000 €
---	-----------

Vorplanung Sanierung Gebäude	50.000 €
------------------------------	----------

Lüftungsanlage Zulassungsstelle	100.000 €
---------------------------------	-----------

Elektromobilität	150.000 €
------------------	-----------

Gebäude Auenweg

Planung und Umbau für Gesundheitsamt	600.000 €
--------------------------------------	-----------

Einzelplan 1

Katastrophenschutz

1 mobiles Notstromaggregat	120.000 €
----------------------------	-----------

2 Hochwasserpumpen	150.000 €
--------------------	-----------

Einzelplan 2

Für bauliche Maßnahmen in den Schulen investiert der Landkreis in diesem Jahr das sind 27,53 % des Vermögenshaushalts.	11.562.000 €,
--	---------------

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

Realschule Dingolfing

Planung und Bau Erweiterung	3.000.000 €
-----------------------------	-------------

Abbruch Schülerwohnheim	190.000 €
-------------------------	-----------

Realschule Landau

Sanierung Chemieraum und Vorbereitung	500.000 €
---------------------------------------	-----------

Sanierung Gebäudeautomation inkl. Beleuchtung	260.000 €
---	-----------

Netzwerkverkabelung	100.000 €
---------------------	-----------

Gymnasium Landau

Überdachung Bushaltestelle	30.000 €
----------------------------	----------

Bauliche Brandschutzmaßnahmen Aula	350.000 €
------------------------------------	-----------

Sanierung Gebäudeleittechnik Netzwerk	200.000 €
---------------------------------------	-----------

Sanierung Heizung	100.000 €
-------------------	-----------

Energieeffiziente Nachrüstung von Präsenzmeldern	50.000 €
--	----------

Bauteil 1

Geräteraum Außensportanlagen	25.000 €
------------------------------	----------

<u>Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring 2</u>	
Kameraüberwachung	50.000 €
<u>Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau</u>	
Hackschnitzelheizungsanlage	500.000 €
Energieeffizienz Sanierung Beleuchtung	151.000 €
inkl. Fenster Isarseite mit Jalousien	90.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Schließanlage	60.000 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Neubau allgemeiner Schulbetrieb und Mittagsbetreuung	2.500.000 €
<u>Förderzentrum Lebenshilfe Kreisvereinigung</u>	
Kostenbeteiligung am Neubau	1.200.000 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2022 staatliche Zuweisungen erwartet für:

<u>Gymnasium Dingolfing</u>	
Zuweisung energetische Sanierung	415.000 €
<u>Gymnasium Landau Außensportanlagen</u>	25.000 €
<u>Berufsschule Dingolfing Nebenstelle</u>	
Zuweisung Sanierung Bauteil D	165.000 €
<u>Förderzentrum Dingolfing</u>	
Zuweisung Turnhalle	63.200 €
Zuweisung Allwetterplatz	42.700 €
<u>Förderzentrum Landau</u>	
Zuweisung Neubau Schule	901.000 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 1.399.300 € aus. Im Vorjahr waren für Schulausstattung 2.633.400 € eingeplant.

Einzelplan 3

Naturschutz

Königsauer Moos Moorrenaturierung	140.000 €
Für die Maßnahme werden staatliche Fördermittel in Höhe von erwartet.	135.000 €
Grunderwerb Naturschutz allgemein	140.000 €
Planung Umweltstation	200.000 €

Denkmalpflege
Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen 30.000 €

Einzelplan 4

Investitionszuschüsse für ambulante Pflegeeinrichtungen 105.000 €

Einrichtungen für Pflegebedürftige
Musterwohnung 408.000 €
Für die Maßnahme werden staatliche Fördermittel in Höhe von 100.000 €
erwartet.

Schülerwohnheim Dingolfing
Ersatzneubau 9.500.000 €

Einzelplan 5

Krankenhaus Dingolfing 1.412.000 €,
davon

Sanierung OP-Bereiche inkl. Aufwachraum und Erweiterung Intensiv auf 10 Betten	856.000 €
Sanierung 1.UG (Physiotherapie)	250.000 €
Gestaltung Außenanlagen (E-Tankstelle)	200.000 €
Schließsystem und Wäscheausgabeautomat technischer Instandhaltungsrückstau	106.000 €

Krankenhaus Landau 1.100.000 €,
davon

Gestaltung Außenanlagen (Lichtgraben, Vorplatz, kleiner Parkplatz)	250.000 €
Kanalsanierung	500.000 €
technischer Instandhaltungsrückstau	350.000 €

Einzelplan 6

Tiefbauverwaltung
Dienstwagen (Ersatzbeschaffung) 40.000 €

Für den Straßenbau sowie Ausstattung und Unterhalt
des Bauhofs Landau
(Abschnitt 65) sind für 2022 Haushaltsmittel in Höhe von 12.716.000 €
eingeplant, davon
160.000 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und
Arbeitsmaschinen

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung staatliche Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 6.998.500 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und Beschaffungen für den Bauhof Landau im Jahr 2022 netto insgesamt 5.717.500 € auf, das sind um 31,51 % weniger als im Vorjahr.

Einzelplan 7

Fuhrpark Landratsamt Dienstwagen (Ersatzbeschaffung)	25.000 €
--	----------

Einzelplan 8

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben	100.000 €
Gebäude Kreisjugendring Neubau Doppelgarage	80.000 €

Einzelplan 9

Die Investitionspauschale ist mit veranschlagt.	955.000 €
Für die Tilgung von Krediten stehen bereit.	1.941.300 €

V. Erläuterungen zum Finanzplan

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2021 - 2025
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

Verwaltungshaushalt:

Ausgaben

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben insbesondere im Sozialbereich zu erwarten. Die Beibehaltung der Aufstockung der Bundesmittel auf 70,1 % bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende führt zu einer deutlichen Entlastung der Kommunen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie lassen jedoch zumindest bis zu einer vollständigen Erholung der Wirtschaft einen Anstieg der Sozialleistungen befürchten.

Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

An das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ sind seit dem Wirtschaftsjahr 2016 keine Verlustausgleichszahlungen mehr zu leisten. Die Betriebsergebnisse werden entsprechend den Vereinbarungen im Konsortialvertrag und der Unternehmensatzung auf Verlust vorgetragen und für den Fall, dass in den Folgejahren keine Gewinne erwirtschaftet werden können, mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorstand entscheidet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit welche Tätigkeiten an welchem Standort entfaltet werden. Scheitert eine vom Vorstand nach dem 31.12.2018 vorgeschlagene Maßnahme an der erforderlichen Mehrheit im Verwaltungsrat, so soll der Träger in dessen Landkreis der betroffene Standort liegt, einen Zuschuss nach Maßgabe der Bestimmungen für Fehlbedarfsfinanzierungen leisten, andernfalls ist das Unternehmen berechtigt, die Maßnahme mit einfacher Mehrheit des Verwaltungsrates umzusetzen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2021 wird voraussichtlich mit einem Umlagesatz von 20,0 Punkten beschlossen werden. Für die kommenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die Entwicklung der Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

Einnahmen

Vom 9. bis 11.11.2021 fand die 161. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Auf der Grundlage aktueller gesamtwirtschaftlicher Daten

sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2021 bis 2026 geschätzt.

„Nach der aktuellen Schätzung liegen die Steuereinnahmen von 2021 bis einschließlich 2025 im Vergleich zu den Annahmen aus Mai 2021 in der Summe um 179 Mrd. € höher. Die Einnahmeansätze für die einzelnen Jahre liegen dabei um jeweils mehr als 30 Mrd. € über dem Schätzansatz vom Mai des Jahres. Die Kommunen sind mit +27,6 Mrd. € über die Jahre 2021 - 2025 betroffen. Die Differenz zum Ergebnis der Mai-Steuerschätzung resultiert nach Angaben des Bundesministeriums der Finanzen nahezu vollständig aus Schätzabweichungen aufgrund einer deutlich verbesserten Ausgangsbasis angesichts nach oben revidierter relevanter makroökonomischer Kenngrößen und gut laufender Steuereinnahmen im Jahr 2021 sowie der besseren Aussichten bzgl. der weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsdaten von +5,6 % für das Jahr 2021, +5,4 % für das Jahr 2022, +3,3 % für das Jahr 2023 sowie von je +2,6 % für die Jahre 2024 bis 2026 projiziert.

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Herbstprojektion 2021 der Bundesregierung zugrunde gelegt. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr insbesondere aufgrund der länger als erwartet andauernden Lieferengpässe einen mit 2,6 % etwas geringeren Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts als noch in der Frühjahrsprojektion 2021. Aufgrund der durch das Statistische Bundesamt im Sommer 2021 vorgenommenen (Aufwärts-)Revision relevanter Größen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die vergangenen Jahre liegt das reale Bruttoinlandsprodukt in diesem Jahr aber trotz der jetzt projizierten niedrigeren Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts ungefähr auf dem Niveau der Frühjahrsprojektion.

Angesichts der hohen Auftragsbestände in der Industrie und daraus resultierender Impulse ist im Jahr 2022 mit einem deutlichen Zuwachs des realen Bruttoinlandsprodukts um 4,1 % zu rechnen. Im Jahr 2023 dürfte das Bruttoinlandsprodukt mit 1,6 % wieder moderater zulegen. Mittelfristig, d.h. in den Jahren 2024 bis 2026, dürfte das jahresdurchschnittliche Wachstum bei 0,8 % liegen.

Für die Steuerschätzung ist die Entwicklung der nominalen Größen, insbesondere der Bruttolöhne und -gehälter als gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage sowie der Unternehmens- und Vermögenseinkommen als zentrale Fortschreibungsgröße für die gewinnabhängigen Steuerarten relevant. Aufgrund der o.g. Revision setzen diese Größen alle auf einem höheren Ausgangsniveau als in der Mai-Steuerschätzung 2021 auf.“

Die Gewerbesteuererinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der vergangenen Jahre nicht mehr erreichen. Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu. Die Gewerbesteuerausgleichszahlungen von Bund und Land für 2020 fließen in die Umlagekraft 2022 ein. Es bleibt abzuwarten, ob diese staatlichen Hilfen fortgesetzt werden.

Die Kreisumlage 2023 wird bei einer niedrigeren Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2022 und trotz eines wieder auf 44 Punkte angehobenen Hebesatzes mit 2.776.500 € unter dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei einem angenommenen unveränderten Hebesatz von 20,0 Punkten um 2.188.500 € geringer ausfallen als im Jahr 2022. Es wird mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 3.794.300 € gerechnet.

Im Finanzplanungsjahr 2024 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 79.684.800 €. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 36.220.500 € verbleiben mit 43.464.300 € um 2.824.100 € weniger als im Jahr 2023 und um 3.412.100 € weniger als im Jahr 2022. Für das Rechnungsjahr 2024 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 7.078.600 € eingeplant.

Für 2025 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine annähernd gleichbleibende Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr erwartet, die jedoch unter der Umlagekraft der Jahre bis 2023 liegen wird. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 7.295.600 € veranschlagt.“

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht.

Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

Das Investitionsprogramm 2022 - 2025

hat ein Gesamtvolumen von **126.469.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **43.819.000 €,**

das sind **34,65 %,**

für den **Schulbereich** **44.201.000 €,**

das sind **34,95 %,**

für **Soziale Sicherung** **11.477.000 €,**

das sind **9,07 %,**

für die **Krankenhäuser** **19.631.000 €,**

das sind **15,52 %,**

für den **Naturschutz** **3.389.000 €,**

das sind **2,68 %**

bereitgestellt.

Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2022 bis 2025) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen und Rücklagenzuführungen

betragen **139.219.200 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **32.553.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **48.000 €**,

das sind rd. **23,42 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (76,58 %)** in Höhe von **106.618.200 €**.

- **46,60 %** aller Ausgaben und zwar **49.684.000 €**, können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt** finanziert werden.
- **24,92 %** aller Ausgaben, das sind **26.567.000 €**, werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **28,48 %** aller Ausgaben, das sind **30.366.000 €** werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2022	25,86 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2023	27,33 %,
	2024	21,42 %,
	2025	11,75 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		21,59 %.

Schulden und Rücklagen:

(siehe grüner Teil -B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

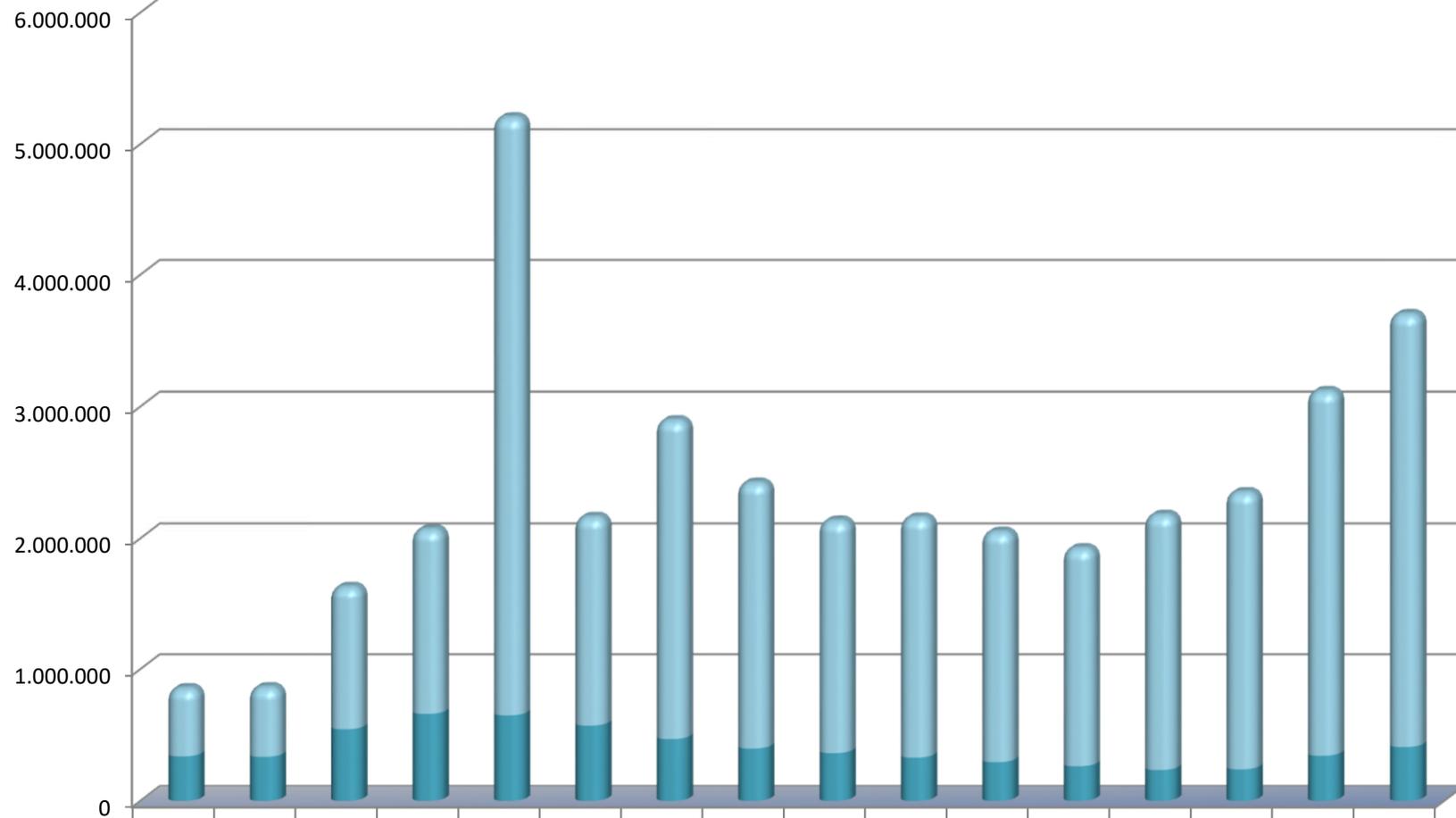
Die Verschuldung zeigt im Finanzplanungszeitraum eine Entwicklung von 18.290.300 € (166,2 € pro Einwohner) zum 31.12.2021 auf 34.553.100 € zum 31.12.2025 (355,3 € pro Einwohner). Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2019 beträgt 177 €.

Der Schuldendienst erhöht sich von 20,7 € pro Einwohner im Jahr 2021 auf 38,0 € pro Einwohner im Jahr 2025.

Der Finanzplan enthält Rücklagenentnahmen in Höhe von insgesamt 30.365.700 €. Der Rücklagenstand in den Jahren 2023 und 2024 bewegt sich im Rahmen der Mindestrücklage. Im Finanzplanungsjahr 2025 ist eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von 2.636.600 € vorgesehen. Zum 31.12.2025 wird ein Rücklagenstand von 3.836.600 € erwartet.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

Entwicklung Schuldendienst 2010 bis 2025



■ Tilgung	514.423	525.753	1.085.39	1.405.18	4.551.50	1.588.63	2.424.34	2.022.74	1.769.18	1.827.41	1.753.48	1.659.10	1.941.30	2.108.40	2.772.90	3.290.20
■ Zinsen	338.101	334.176	543.941	660.380	648.946	571.290	469.154	397.300	362.939	328.391	294.008	263.100	234.600	239.800	342.600	409.100

Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2022
der Kreissenorenheime
„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach

1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass für das Jahr 2022 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 62 pflegebedürftigen und einem rüstigen Heimbewohner. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze wieder angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Seit 01.08.2020 wird außerdem eine Ausbildungsumlage berechnet. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.952.600 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2022 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.078.700 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde eine Tarifierhöhung in Höhe von 1,8 % sowie die Erhöhung der Pflegezulage für die Pflegekräfte von 70 € auf 120 € berücksichtigt. Es werden für 2022 Personalaufwendungen in Höhe von 2.142.900 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 935.800 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 126.100 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 558.800 € veranschlagt. Für das Jahr 2022 werden Planungskosten etc. im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 300.0000 € sowie die Erneuerung der Brandmeldeanlage mit 90.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen Anschaffungen in Höhe von 11.000 € für Niedrigflurbetten mit Zubehör, 1 mobile Rollstuhllampe, mehrere Edelstahlablagen für die Fäkalienräume sowie 1 Sauerstoffkonzentrator getätigt werden. Für den Bereich der Unterkunft und der Verwaltung sind Aufwendungen in Höhe von 65.400 € vorgesehen. Dies betrifft die Beschaffung von Büromöbeln, Büroausstattung, Fernsehgeräte für die Kurzzeitpflege, Trinkwasserspender, Stühle und Tische für Bewohnerzimmer, 1 großer Sonnenschirm mit Bodenbefestigung, 2 Alu- Fahnenmaste, 1 Standpinnwand und den Austausch von 4 BS – Türen. Im EDV – Bereich wurden für Hard – und

Software 15.000 € eingeplant. Für die Anschaffung eines Snoezelwagens im Bereich der sozialen Betreuung wurde ein Betrag von 3.000 € veranschlagt. Für den Erwerb einer Schneidemaschine, eines Kombi Set Mixers sowie von 2 Speiseausgabewagen im Bereich der Küche sind 5.800 € vorgesehen. Zur Finanzierung der Planungskosten etc. ist eine Kreditaufnahme von 300.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 68.600 € veranschlagt.

2. Wirtschaftsplan Kreisseniorenenheim "St. Josef", Reisbach

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben. Für das Jahr 2022 wird im Jahresdurchschnitt mit 63 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet. Ferner wird erwartet, dass ein rüstiger älterer Mitbürger in der Einrichtung wohnt. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze belegt werden können.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Seit 01.08.2020 wird außerdem eine Ausbildungsumlage berechnet. Es werden Gesamterträge in Höhe von 3.209.700 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2022 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.392.500 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde die Tarifierhöhung in Höhe von 1,8 % sowie die Erhöhung der Pflegezulage für die Pflegekräfte für das Jahr 2022 berücksichtigt. Es werden im Jahr 2022 Personalaufwendungen in Höhe von 2.397.400 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 995.100 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 182.800 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 474.000 € vorgesehen. Für das Jahr 2022 werden Planungskosten etc. im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 300.000 € sowie 25.000 € für eine provisorische Parkplatzanlage eingeplant. Im Pflegebereich sind Ausgaben in Höhe von 34.000 € für Niedrigflurbetten, Nachttischchen und Zubehör, eine Pflegebadewanne mit Seiteneinstieg und ein elektrischer Duschstuhl vorgesehen. Bei den technischen Anlagen sind Ausgaben für eine Erweiterung der Telefonanlage und eine Notstromversorgung mit Planungsleistungen in Höhe von 39.000 € vorgesehen. Für die Erneuerung von Möbeln, die Anpassung des Gefahrstofflagers und der Sicherheits -und Brandschutzbeschilderung, den Ankauf eines

Ausgussbeckens, Geräte für Außenanlagen und die Anschaffung von Hard – und Software werden 30.700 € eingeplant. Für den Erwerb von einem aut. Schlauchaufroller, einer Vakuummaschine, Frischhalteboxen, Kühlregalboxen sowie eines Kombidämpfers im Bereich der Küche sind 19.800 € vorgesehen. Zur Finanzierung der Planungskosten etc. ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 300.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 25.500 € eingeplant.

aufgestellt:

Dingolfing, 01.12.2021
Landkreis Dingolfing-Landau

Vorbericht Seniorenheime



Anneliese Maier
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung
Vorberichte
Landkreis in Zahlen
Erläuterungen
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer
Kreiskämmerer

Landkreis Dingolfing-Landau



in Zahlen

2022

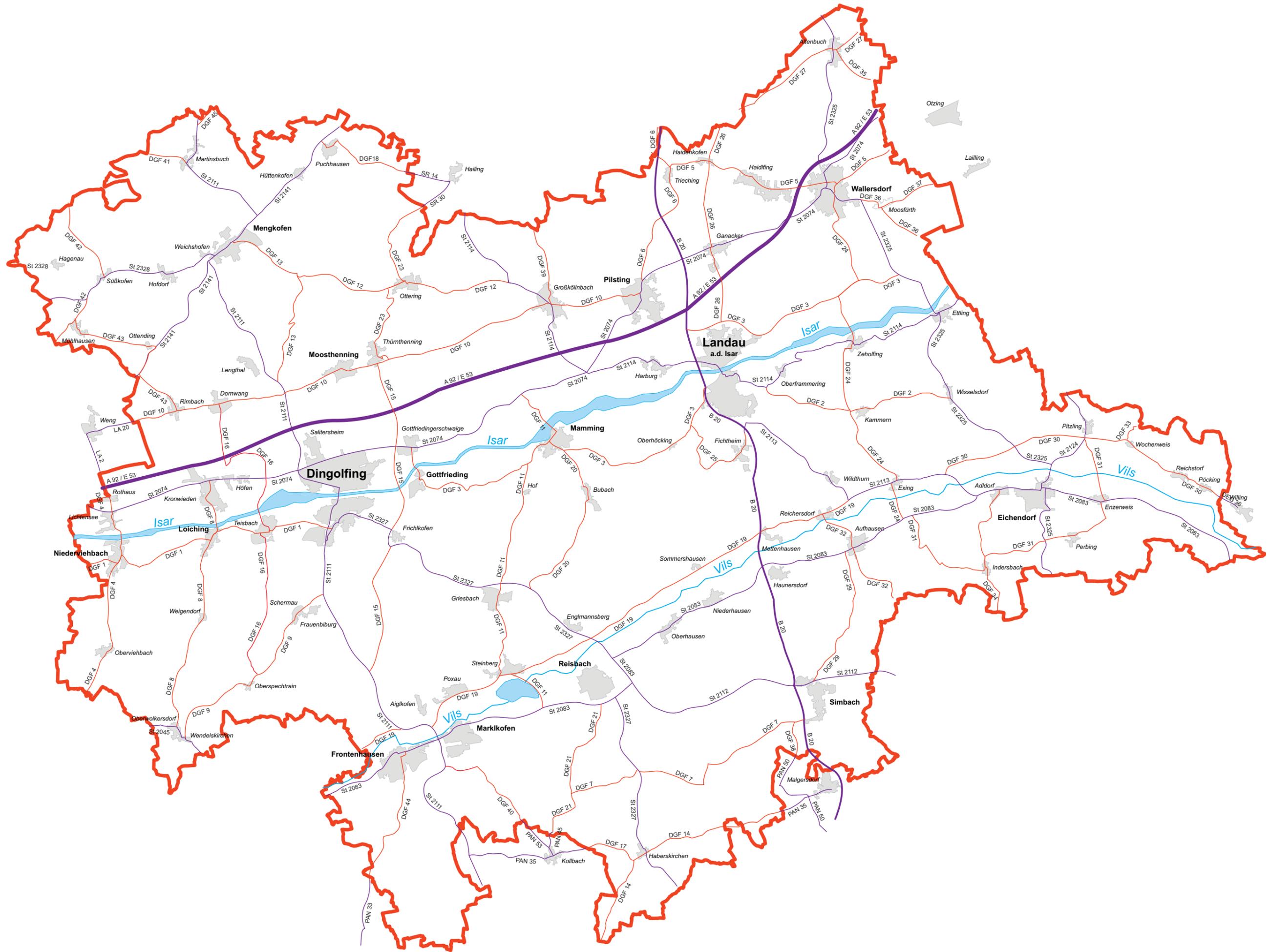
Landkreis Dingolfing – Landau

1. FLÄCHE	Stand: 01.01.2015	877,80 km ²
2. EINWOHNERZAHL	30.06.1972 (Gebietsreform) 24.05.1987 (Volkszählung) 31.12.1998 31.12.2008 31.12.2011(Volkszählung) 31.12.2016 31.12.2017 31.12.2018 30.12.2020 30.06.2021	72.293 74.757 89.478 91.116 91.478 95.035 95.831 96.217 97.244 97.811
3. BEVÖLKERUNGSDICHTE	24.05.1987 31.12.2018 30.06.2020	85,18 Ew/km ² 109,61 Ew/km ² 111,43 Ew/km ²
4. KOMMUNALE GLIEDERUNG		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemeinschaften	1	
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. KREISORGANE		
Landrat	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2020
Landrat gewählter Stellvertreter	Dr. Franz Gassner - CSU	seit 01.05.2020
weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Manuela Wälischmiller – FW	seit 01.05.2020
	RDin Luise Lauerer	seit 01.05.2020
Kreistag		
	CSU	19 Sitze
	Freie Wähler	10 Sitze
	SPD	7 Sitze
	AfD	4 Sitze
	ÖDP/Aktive Bürger	4 Sitze
	Junge Bürger	4 Sitze
	GRÜNE	4 Sitze
	PRO Dingolfing-Landau	3 Sitze
	Freie Junge Wähler	3 Sitze
	FDP	2 Sitze
		60 Sitze

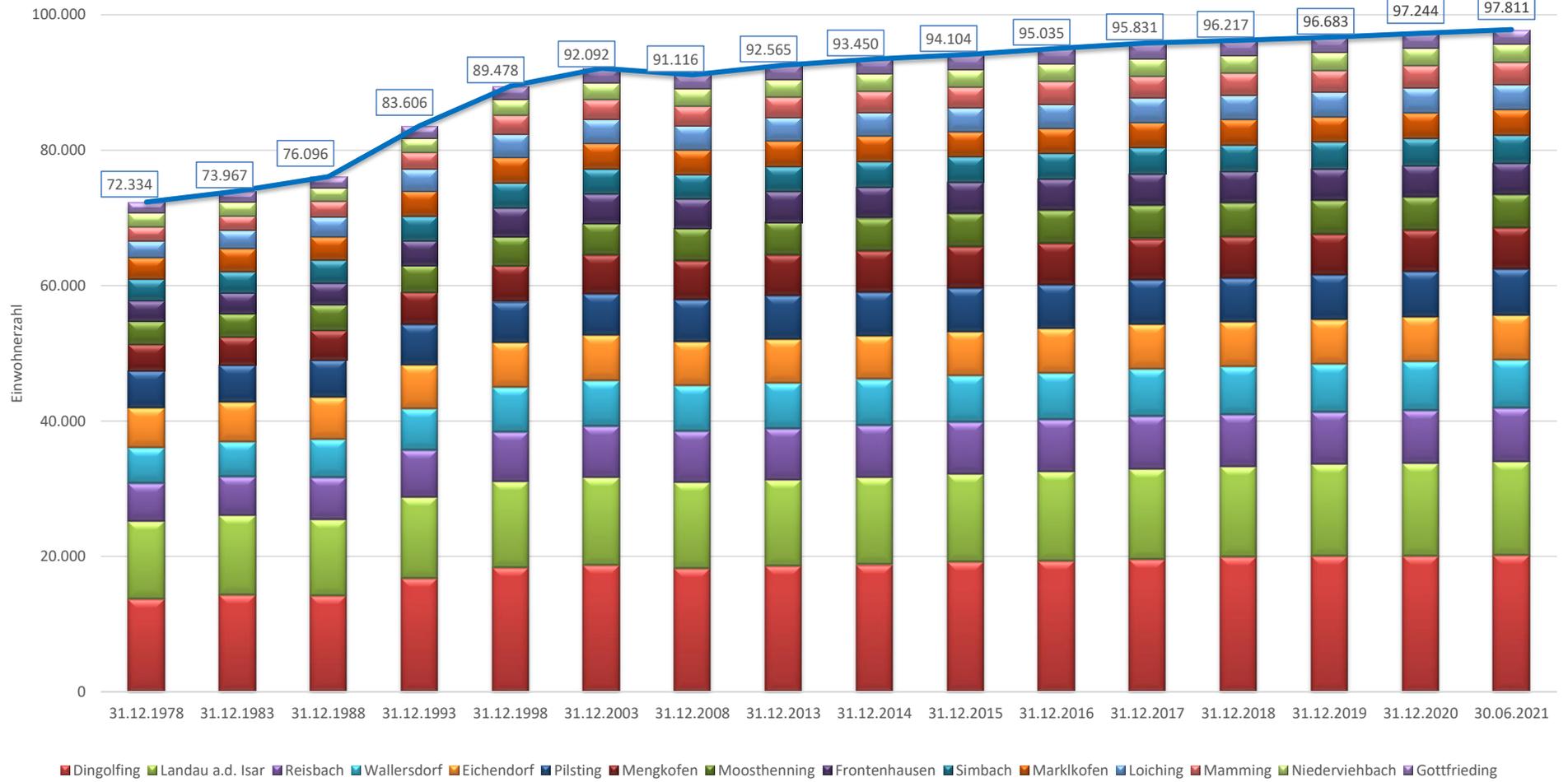
Ausschüsse	Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bauausschuss Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
6. STRAßENNETZ IM LANDKREIS DINGOLFING-LANDAU		
STAND: 01.01.2021	Bundesautobahnen Bundesstraßen Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	33,985 km 25,829 km 232,694 km
	Kreisstraßen	338,070 km
	Gemeindestraßen und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
	Gesamtlänge Straßennetz:	<u>2.074,301 km</u>
7. EINRICHTUNGEN DES LANDKREISES, GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE		
Verwaltung	Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Pestalozzistraße 6 Steinweg 31 Steinweg 17 Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5 Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing Auenweg 7, Dingolfing	angemietet angemietet angemietet angemietet
AB CA. MITTE 2022		
Schülerwohnheim für Berufsschüler	Dingolfing, Pestalozzistr. 2 - 4 Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15 insgesamt	51 Plätze 24 Plätze 75 Plätze
Bauhof	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
Jugendzeltplatz	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming

		gepachtet
Jugendübernachtungs- haus	Haunersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
Schulpsychologe	Marienplatz 8, Landau	angemietet
Suchtberatung	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
Sportstätten	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau (Ende2019) Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar	
Mietweise belegt:	Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Sportpark Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar	
8. SONSTIGE KULTURELLE EINRICHTUNGEN	Medienzentrale Landau a.d.Isar	Dr.-Schlögl-Platz 1
	Kreisarchäologie	Obere Stadt 13, 36 Dingolfing angemietet
9. SENIORENHEIME		
ST. ANTONIUS, MENGKOFEN HAUPTSTRASSE 28	63 2 2	Pflegeplätze eingestrente Kurzzeitpflegeplätze eingestrente Tagespflegeplätze
ST. JOSEF, REISBACH KRANKENHAUSSTRASSE 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestrente Kurzzeitpflegeplätze eingestrente Tagespflegeplätze

10.	KRANKENHÄUSER TRÄGER: SEIT 01.01.2012 KOMMUNALUNTERNEHMEN „DONAU-ISAR-KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING- LANDAU“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	125 Planbetten 125 Planbetten
11.	WOHNGEBÄUDE	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d	45 Wohneinheiten 8 Garagen
		Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	42 Wohneinheiten 4 Garagen
12.	HAUSMEISTERWOHNUNGEN	Realschule Landau a.d.Isar	
13.	GEBRAUCHTMÖBELBÖRSE	Hötzendorf, Landauer Straße 65	angemietet
14.	EINFAMILIENHAUS	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15.	ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	
16.	KREISEINSATZZENTRALE – LANDAU	Höckinger Straße 40, Landau	angemietet
	LAGER FÜR BETTEN + MATRATZEN	Bahnanlage 3, Eichendorf	angemietet
17.	MIETOBJEKT FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN	Pfarrplatz 3, Dingolfing Untervermietet an soziale Träger: Freiwilligenagentur, Kompass, Andrerseits	angemietet
18.	PARKPLATZ	Mitarbeiterparkplatz Kugelweite	angemietet
	AB 01.01.2022	Parkplatz Realschule Dingolfing Kerschensteinerstr. FlNr. 631	angemietet
	AB CA. MAI 2022	Ausweichparkplatz Schülerwohn- heim Bayerwaldring 2, Dingolfing FlNr. 1268/8	angemietet
19.	IMPfZENTRUM	Salitersheimer Straße 2, Dingolfing	angemietet



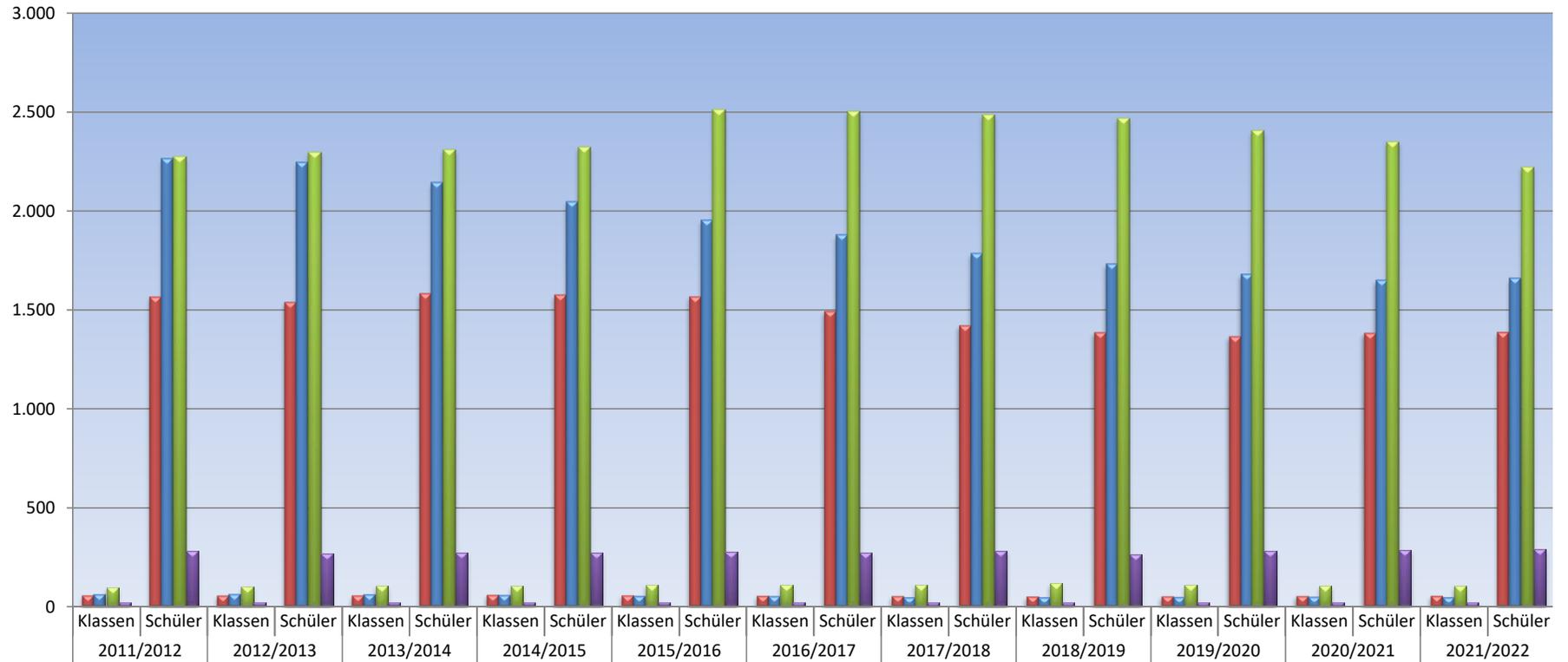
Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2021



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler										
Realschulen																						
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	32	878	32	869	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	29	724	28	717
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	27	688	26	671	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	26	659	28	671
Summe Realschulen	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1422	53	1387	54	1366	55	1383	56	1388
Gymnasien <i>Dingolfing</i>	34	1.138	33	1.127	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	28	857	27	872
<i>Landau</i>	31	1.126	33	1.118	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	24	793	23	789
Summe Gymnasien	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1786	49	1733	51	1681	52	1650	50	1661
Hans-Glas-Berufsschule																						
<i>Dingolfing</i>	80	1.837	84	1.930	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144	103	2141	92	2113	90	2099	91	1999
<i>Landau</i>	19	435	18	367	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	16	251	13	222
Summe Berufsschulen	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.531	110	2.503	110	2487	118	2469	107	2407	106	2350	104	2221
Fachoberschule <i>Dingolfing</i>															4	104	7	132	4	100	4	93
Summe Fachoberschule															4	104	7	132	7	132	4	93
Landwirtschaftsschule (einsemestriger Studiengang)	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	18	1	17
Summe Landwirtschaftsschule	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	20	1	17
Förderzentren																						
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	12	142	11	129	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	11	135	12	143
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	138	11	141	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	12	150	12	149
Summe Förderschulen	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292
Schüler insgesamt	247	6.400	249	6.376	252	6.331	249	6.239	249	6.346	246	6.169	238	5997	248	5980	243	5889	244	5820	239	5672

Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2011/2012 bis 2021/2022



	2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021		2021/2022	
	Klassen	Schüler																				
Realschulen	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1.422	53	1.387	54	1.366	55	1.383	56	1.388
Gymnasien	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1.786	49	1.733	51	1.681	52	1.650	50	1.661
Berufsschulen	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.511	110	2.503	110	2.487	118	2.469	110	2.407	106	2.350	104	2.221
Förderschulen	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285	24	292

Niederbayern
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2022

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2022	80% Schlüsselzuweisungen 2021	Umlagekraft 2022	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2022 43,00%	je Ew.	Vergleich in € 2021	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	Dingolfing, Stadt 84130 Dingolfing	20.003	107.738.456	0	107.738.456	5.386	46.327.536	2.316	39.430.148	6.897.388	17,49
2	Eichendorf, Markt 94428 Eichendorf	6.581	6.776.351	1.191.657	7.968.008	1.211	3.426.243	521	3.277.611	148.632	4,53
3	Frontenhausen, Markt 84160 Frontenhausen	4.678	4.018.775	1.111.864	5.130.639	1.097	2.206.175	472	2.169.052	37.123	1,71
4	Gottfrieding, Gde. VGem Mamming 84177 Gottfrieding	2.125	2.127.999	367.068	2.495.067	1.174	1.072.879	505	1.116.077	-43.198	-3,87
5	Landau a.d. Isar, St. 94405 Landau	13.698	17.038.875	533.770	17.572.645	1.283	7.556.237	552	7.598.613	-42.376	-0,56
6	Loiching, Gde. 84180 Loiching	3.657	4.779.709	15.955	4.795.664	1.311	2.062.136	564	2.076.464	-14.328	-0,69
7	Mamming, Gde. VGem Mamming 94437 Mamming	3.292	4.212.516	17.898	4.230.414	1.285	1.819.078	553	2.005.221	-186.143	-9,28
8	Marklkofen, Gde. 84163 Marklkofen	3.720	6.082.277	0	6.082.277	1.635	2.615.379	703	2.344.901	270.478	11,53
9	Mengkofen, Gde. 84152 Mengkofen	6.036	6.722.203	739.062	7.461.265	1.236	3.208.344	532	3.056.265	152.079	4,98
10	Moosthenning, Gde. 84164 Moosthenning	4.933	7.191.364	0	7.191.364	1.458	3.092.287	627	2.877.136	215.151	7,48
11	Niederviehbach, Gde. 84183 Niederviehbach	2.651	2.874.467	348.646	3.223.113	1.216	1.385.939	523	1.377.224	8.715	0,63
12	Pilsting, Markt 94431 Pilsting	6.793	6.959.731	1.172.094	8.131.825	1.197	3.496.685	515	3.145.204	351.481	11,18
13	Reisbach, Markt 94419 Reisbach	7.831	7.027.551	1.601.209	8.628.760	1.102	3.710.367	474	3.698.073	12.294	0,33
14	Simbach, Markt 94436 Simbach	4.071	3.907.514	756.162	4.663.676	1.146	2.005.381	493	1.924.470	80.911	4,20
15	Wallersdorf, Markt 94522 Wallersdorf	7.175	8.122.407	375.577	8.497.984	1.184	3.654.133	509	4.045.332	-391.199	-9,67
	SUMME:	97.244	195.580.195	8.230.962	203.811.157	2.096	87.638.798	901	80.141.791	7.497.007	9,35

Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2009

in €

120 Mio

100 Mio

80 Mio

60 Mio

40 Mio

20 Mio

0 Mio

◆ Datenreihen1

■ Datenreihen2

in Mio. €

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022*
Datenreihen1	36,709	39,242	37,585	54,644	86,916	83,465	88,949	108,900	94,600	94,456	82,224	80,591	80,142	87,639
Datenreihen2	7,86	6,96	6,81	0,77	0	0	0	0	0	0	0	2,43	2,13	0,23

*Planzahlen

Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich)
2012 bis 2022

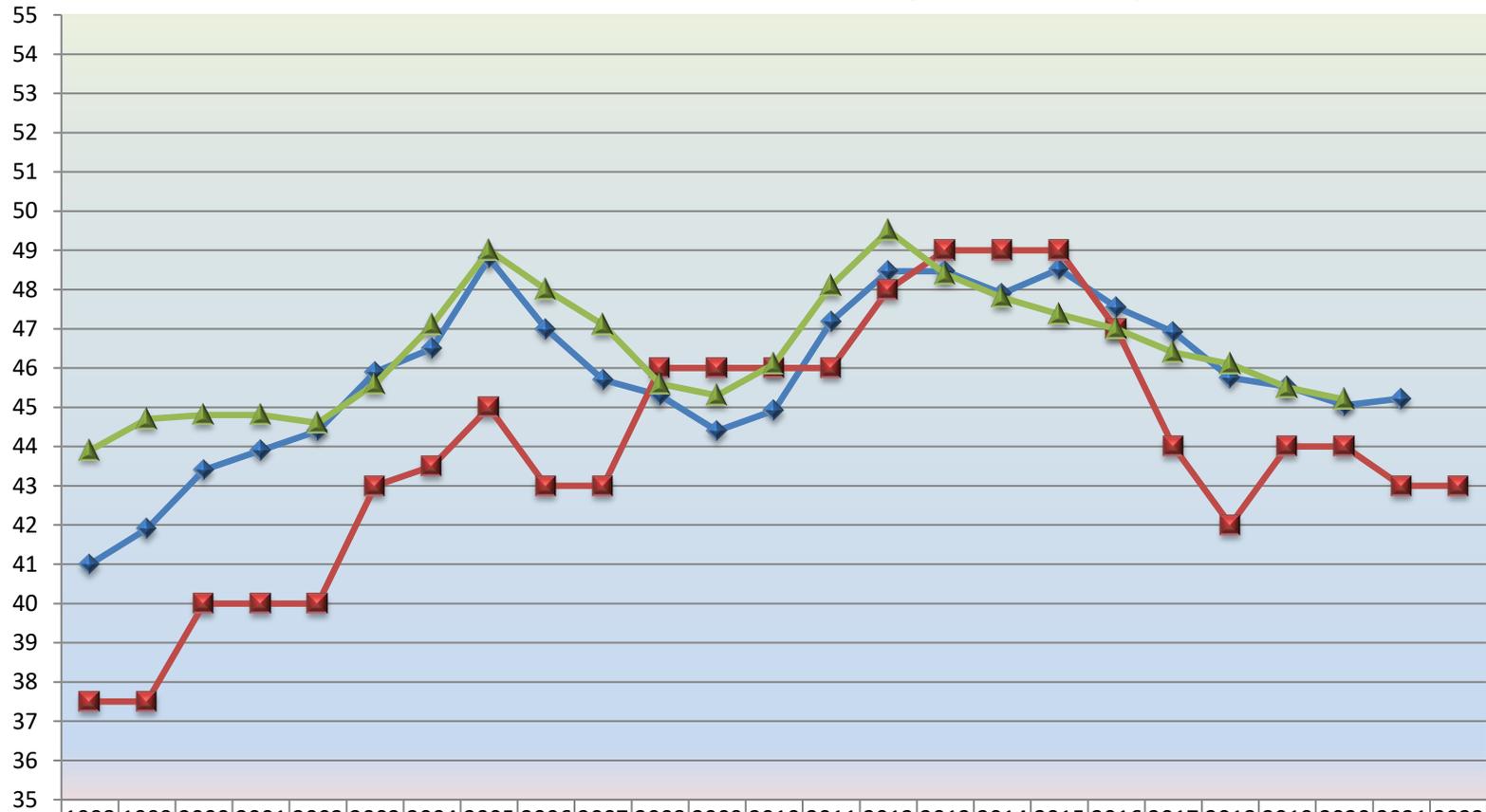
	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
										Plan	Plan
Grunderwerbsteuer	913.482	1.172.831	1.246.937	2.195.930	1.491.206	1.682.549	2.032.728	1.981.979	2.908.206	1.200.000	1.400.000
Schlüsselzuweisungen	768.920	0	0	0	0	0	0	0	2.427.424	2.126.100	230.300
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.534.428	1.542.319	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.780.539	1.780.539	1.796.400	1.806.800
Art.9 FAG Ges.Amt	251.188	252.479	251.897	255.479	257.922	260.557	262.297	291.326	292.499	293.900	295.600
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000	63.333	70.000	70.000
Lebensmittelüberwachung	11.831	11.892	11.864	12.033	12.148	12.273	12.355	13.416	13.470	13.500	13.600
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.883.447	1.892.691	1.888.523	1.908.823	1.931.637	2.059.064	2.072.232	2.171.281	2.165.841	2.189.800	2.202.000
Kostenaufkommen	3.039.473	4.305.640	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.517.295	4.473.036	3.721.135	3.300.000	3.400.000
Verwarnungsgelder	80.537	60.570	61.583	115.142	74.384	93.989	67.185	49.162	127.259	75.000	90.000
Kreisumlage	54.643.572	86.915.688	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.873	80.591.089	80.141.700	87.638.700
Hebesatz	48%	49%	49%	49%	47%	44%	42%	44%	44%	43%	43%
Summe Einnahmen	61.329.431	94.347.421	91.265.788	97.043.303	117.506.924	101.455.327	102.145.519	90.899.331	91.940.954	89.032.600	94.961.000
Bezirksumlage	25.044.969	37.249.580	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.063.211	36.632.313	37.275.300	40.762.300
Hebesatz	22,0%	21,00%	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,0%	20,0%	20,0%	20,0%
Krankenhausumlage	1.501.557	2.168.470	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.263.767	3.049.189	2.544.935	2.702.100	2.749.800
Summe Ausgaben	26.546.526	39.418.050	35.761.351	40.512.703	51.333.755	45.575.082	47.118.375	41.112.400	39.177.248	39.977.400	43.512.100
Nettoeinnahmen	34.782.905	54.929.371	55.504.437	56.530.600	66.173.169	55.880.245	55.027.144	49.786.931	52.763.706	49.055.200	51.448.900
<i>Einwohner</i>	<i>90.824</i>	<i>91.478</i>	<i>91.267</i>	<i>92.565</i>	<i>93.450</i>	<i>94.405</i>	<i>94.759</i>	<i>95.831</i>	<i>96.217</i>	<i>96.683</i>	<i>97.244</i>
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	317,82	519,22	522,68	523,27	616,01	519,30	499,56	429,00	455,65	437,41	456,14

Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2017				2015				2016				2018			
	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz*
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	924,18	7	65	45,00	824,56	6	56	48,00	965,53	3	35	45,00	1.043,10	4	44	43,00
Dingolfing-Landau	2.277,42	1	2	44,00	1.961,10	1	2	49,00	2.479,43	1	2	47,00	2.366,45	1	2	42,00
Freyung-Grafenau	853,97	9	71	49,25	808,55	8	64	49,25	834,92	9	71	49,25	951,57	9	69	49,25
Kelheim	925,01	6	64	48,00	858,28	4	45	50,00	931,89	4	50	48,50	1.042,99	5	45	46,00
Landshut	1.112,60	2	12	49,50	1.032,50	2	7	50,50	1.043,26	2	14	49,50	1.160,43	2	14	49,00
Passau	901,17	8	67	43,50	789,60	9	67	45,50	873,16	8	67	44,50	973,75	8	67	42,50
Regen	939,57	5	60	48,00	832,68	5	54	48,00	911,52	7	56	49,00	983,86	7	66	48,00
Rottal-Inn	976,96	4	43	48,00	811,10	7	63	51,00	926,57	5	52	50,00	987,35	6	61	46,50
Straubing-Bogen	987,50	3	39	47,00	863,70	3	42	45,00	913,92	6	54	47,75	1.051,91	3	38	45,50
Land Bayern	1.114,43				977,91				1.066,41				1.178,43			
RBZ Ndb.	1.077,61		2		956,46		2		1.070,12		2		1.150,95		2	

Landkreis	2019				2020				2021				2022			
	Umlagekraft			Hebesatz												
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%												
Deggendorf	1.067,24	7	59	43,00	1.150,42	4	47	43,00	1.227,62	5	42	46,00	1.268,23	4	47	
Dingolfing-Landau	1.950,02	1	2	44,00	1.903,63	1	2	44,00	1.927,70	1	2	43,00	2.095,87	1	3	43,00
Freyung-Grafenau	988,47	9	71	48,75	1.115,89	7	61	47,50	1.155,72	8	58	47,50	1.184,29	9	67	
Kelheim	1.136,35	3	35	44,50	1.127,07	5	56	43,50	1.231,53	4	40	42,00	1.231,70	6	56	
Landshut	1.248,26	2	19	48,50	1.304,70	2	13	47,50	1.341,41	2	15	47,50	1.404,96	2	17	
Passau	1.091,32	6	51	41,50	1.096,26	8	67	41,50	1.146,76	9	62	41,50	1.206,27	7	62	
Regen	1.064,52	8	60	48,00	1.087,47	9	69	48,00	1.180,60	6	51	48,00	1.205,18	8	63	
Rottal-Inn	1.104,09	5	48	46,50	1.119,67	6	59	45,50	1.159,76	7	57	45,50	1.267,09	5	48	
Straubing-Bogen	1.126,00	4	41	45,00	1.158,47	3	44	45,00	1.250,65	3	31	46,00	1.274,84	3	44	
Land Bayern	1.253,95				1.322,19				1.347,38				1.451,83			
RBZ Ndb.	1.189,89		3		1.219,10		3		1.279,57		2		1.338,17		4	

Vergleich ab 1998 - 2022 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



◆ Niederbayern	41,0	41,9	43,4	43,9	44,4	45,9	46,5	48,8	47,0	45,7	45,3	44,4	44,9	47,2	48,5	48,5	47,9	48,5	47,6	46,9	45,8	45,5	45,1	45,2	
■ DGF-LAN	37,5	37,5	40,0	40,0	40,0	43,0	43,5	45,0	43,0	43,0	46,0	46,0	46,0	46,0	48,0	49,0	49,0	49,0	47,0	44,0	42,0	44,0	44,0	43,0	43,0
▲ Bayern	43,9	44,7	44,8	44,8	44,6	45,6	47,1	49,0	48,0	47,1	45,6	45,3	46,1	48,1	49,5	48,4	47,8	47,4	47,0	46,4	46,1	45,5	45,2		

Krankenhausumlage 2004 - 2022 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

